



ABSCHLUSSBERICHT

2019

Balu&Du

Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Balu&Du feiert 25 Jahre in Simmering!	6
Angebot Senffabrik	8
Zielgruppen	8
Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum	8
Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum	9
Themen im öffentlichen Raum	10
SoFa mobil	10
Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten	11
Zielsetzungen	13
Schwerpunkte und Projekte 2019	14
Schwerpunktaktion zum Thema mitbestimmung.JA	15
Statistik	16
Angebot mojosa	20
Zielgruppen	20
Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum	20
Statistik Zentralraum Simmering – öffentlicher Raum	22
Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum	24
Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten	26
Zielgebiet Aussensimmering – Räumlichkeiten	27
Zielsetzungen	28
Schwerpunkte und Projekte 2019	28
Statistik	34

Angebot FAIR-PLAY-TEAM	38
Zielsetzungen	38
Schwerpunkte und Projekte 2019	40
Schwerpunktaktion Hyblerpark	44
Statistik	46
Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit	49
Zusammenfassung und Ausblick	50

IMPRESSUM

Balu&Du – Verein zur Förderung von Kommunikation und Spiel

Anschrift: Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44, 1110 Wien

E-Mail: balu@balu.wien • Web: www.balu.wien

ZVR: 209361695

Für den Inhalt verantwortlich:

Ilija Kugler, pädagogische Leitung

Layout & Grafik: Elias & Partner KG

Fotos: Verein Balu&Du



Vorwort

Auch im großen Jubiläumsjahr konnte Balu&Du die hohen selbstgesteckten Ziele erreichen und somit auch in 2019 seine Funktion als wichtige Institution im Bezirk festigen.

Durch die stetige personelle und inhaltliche Weiterentwicklung der einzelnen Angebote in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (mojosa, Senffabrik) und in der gemeinwesenorientierten Sozialen Arbeit (FPT11) sind zahlreiche Projekte und Aktionen für und mit den Zielgruppen erfolgreich umgesetzt worden.

Die Vereinsleitung von Balu&Du möchte sich an dieser Stelle bei den Bezirksrät_innen und der Bezirksvorstehung für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Besonders erfreulich ist auch das gestiegene Interesse am Verein und der wertschätzende Austausch zu diversen Themen.

Ohne die Unterstützung der MA 13 (Bildung und außerschulische Jugendbetreuung) und die auch in diesem Jahr ausgezeichnete fachliche Zusammenarbeit hätten wichtige Projekte und Initiativen nicht realisiert werden können. Deshalb gilt unser ganz besonderer Dank allen Mitarbeiter_innen der MA 13.

Wir danken auch allen Vernetzungs- und Kooperationspartner_innen für die vielen kleinen und großen Projekte, die auch in diesem Jahr umgesetzt werden konnten.

Abschließend möchten wir uns außerdem bei allen Mitarbeiter_innen des Vereins bedanken. Sie haben auch im Jahr 2019 fortlaufend Durchhaltevermögen und engagierten Einsatz für die Zielgruppen gezeigt. Besonders sichtbar wurde dieses Engagement bei Erarbeitung von Lösungen in Bezug auf die individuellen Problemstellungen der Zielgruppe(n). Hervorheben möchten wir dabei die Bereitschaft zur laufenden fachlichen Weiterentwicklung, die in einer Vielzahl an Ideen mündet und der Zielgruppe auch im Jahr 2020 zugutekommen wird. Mit einem engagierten und motivierten Team blicken wir sehr positiv auf die Herausforderungen des nächsten Jahres.

Im vorliegenden Abschlussbericht erfahren Sie an welchen Projekten und Aktionen die Angebote des Vereins Balu&Du im Jahr 2019 gearbeitet haben.

Enver Hasanovic, BSc
Ilija Kugler, MA

Balu&Du feiert 25 Jahre in Simmering!

2019 war ein ganz besonderes Jahr für den Verein und den Bezirk Simmering. Wir hatten die Ehre ein Vierteljahrhundert zu feiern. Bei zwei großen Festen, einmal im Herderpark im Juni und einmal in der ((szene)) Wien im September, wurden die letzten 25 Jahre des Vereins gemeinsam mit ganz vielen Menschen gefeiert. Wir freuen uns schon auf die nächsten 25 Jahre in Simmering!





25
Jahre





Angebot Senffabrik

Zielgruppen

Zielgruppen des Angebots Senffabrik sind Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 25 Jahren, die ihre Zeit hauptsächlich im öffentlichen Raum in Simmering verbringen und Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen den öffentlichen Raum derzeit nicht für ihre Bedürfnisse nutzen. Aufgrund der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung Simmerings, sind darunter Viele, die mehrsprachig aufgewachsen bzw. deren Familien nach Österreich zugewandert sind. Sie besuchen eine der umliegenden Schulen, befinden sich in beruflicher Ausbildung, oder sind arbeitssuchend und haben unterschiedlichste Interessen und Anliegen.

Die Arbeit mit Kindern und erwachsenen Personen in den Lebenswelten der Jugendlichen, wie Geschwister, Angehörige, Lehrer_innen, Vorgesetzte oder Nachbar_innen findet in einem begrenzten Rahmen und ausschließlich im Auftrag der Zielgruppen statt. Die Arbeit umfasst dabei die Aufklärung über Auftrag und Methoden der Senffabrik bzw. des Trägervereins Balu&Du und beinhaltet regelmäßigen Kontakt zu Schlüsselpersonen und Lobbyarbeit für die Zielgruppen. Auch Vermittlung und oder Moderation bei familiären Konflikten oder ähnlichem und eine somit erweiterte Zielgruppe kann Bestandteil der Arbeit der Senffabrik sein.

Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Im Zentralraum Simmering befinden sich zahlreiche Bildungseinrichtungen, die von Kindern, Teenies und Jugendlichen besucht werden und ihrer unmittelbaren Umgebung attraktive Aufenthaltsorte bieten.

- Simmeringer Hauptstraße
- Mautner-Markhof-Gründe
- Parkanlage Hutterergasse
- Hyblerpark
- Elferwiese
- Herderpark

Region Gasometervorfeld

In der Region Gasometervorfeld ist eine stetige und fortlaufende Bebauung zu beobachten. Viele Familien ziehen seit 2017 in diese Region und eignen sich den öffentlichen Raum mit unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen an.

Als weiterer Ort mit Aufenthaltsqualität ist das Einkaufszentrum im Gasometer zu nennen. Besonders die freizugänglichen Sitzgelegenheiten und der Veranstaltungsbereich sind von Jugendlichen oft genutzte Orte in der kalten Jahreszeit.

Region Hasenleitensiedlung

Die Region Hasenleitensiedlung wird im Süden und Westen von zwei Bahnlinien, die entlang der Straße „Am Kanal“ und der Lui-

se-Montag-Gasse verlaufen, begrenzt. Nach Norden zu schließt die Simmeringer Hauptstraße das Gebiet ab. Im Osten bildet die Hasenleitengasse die Grenze der Region. Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse.

Weiters wurde in den letzten Jahren der „Carsonypark“ gegenüber des Clublokals Zamenhofgasse, vor allem für Jugendliche zu einem beliebten Treffpunkt.

Angebote 2019 der Senffabrik in diesen drei Regionen

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – ganzjährig
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – ganzjährig
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Ausflüge – temporär, ganzjährig



Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum

Region Flugplatz

Das Kerngebiet „Flugplatz“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.

Angebote 2019 der Senffabrik in der Region Flugplatz

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – ganzjährig
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – ganzjährig
- Ausflüge – temporär, ganzjährig



Themen im öffentlichen Raum

Im Vergleich zum Vorjahr wurden während der verschiedenen Streetwork-Runden in Simmering mit den Jugendlichen ähnliche Themen besprochen.

Arbeitsmarktpolitische Fragestellungen waren besonders präsent. Hier ging es einerseits um mögliche weiterführende Schulen, zu denen die Jugendlichen beraten wurden, aber auch um generelle Fragen zur Berufswahl, um Lehrstellensuche und damit verbundene Schwierigkeiten und Bewerbungsschreiben. Auch der Umgang mit Vorstrafen auf der Lehrstellensuche war immer wieder Thema. Themen, die von den Jugendlichen angesprochen wurden, umfassten auch Konflikte im Freundes- und Familienkreis sowie Gewalt, Sexualität, Religionszugehörigkeit, kulturelle Traditionen und viele Gespräche über künstlerische Ausdrucksmittel der Jugendlichen.

Immer wieder wurden auch Fragen zu Aufenthaltstitel und asylrechtlichen Fragen gestellt, da einige Jugendliche im öffentlichen Raum angetroffen wurden, die (noch) keinen gesicherten Aufenthaltsstatus besitzen. Vermehrt wurden auch Fragen zum Thema Mobbing mit dem Team diskutiert und seitens der Zielgruppe angesprochen

Themen zusammengefasst:

- Bildung
- Arbeitsmarktpolitik (bes. Lehrstellensuche)
- Gewalt
- Familie, Freundschaft, Beziehungen
- Sexualität
- Substanzkonsum & Suchtprävention
- Kultur, Religion, Kunst
- Asyl und Aufenthaltsrecht
- Mobbing

SoFa mobil

Um auf die Bedürfnisse der Zielgruppe besser reagieren zu können, entwickelte das Team die Idee des SoFa mobil für die warmen Monate. Das SoFa mobil ist die Anlaufstelle der Senffabrik im öffentlichen Raum. Jugendliche können dabei mitentscheiden an welchen Orten das SoFa Station machen wird und was sie gerne ansprechen möchten. Somit haben die Jugendlichen eine niederschwellige zusätzliche Möglichkeit im Rahmen eines fixen Settings ihre Anliegen in ihren Räumen zu besprechen.



Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

Anlaufstelle Senffabrik

Die Anlaufstelle Senffabrik direkt am Franz-Haas-Platz, inmitten des neuen Wohngebiets am ehemaligen Mautner-Markhof-Gelände gelegen, steht Teenies und Jugendlichen als Aufenthaltsort und Treffpunkt zur Verfügung. Die Zielgruppen können dort die Jugendarbeiter_innen zu definierten, fixen Zeiten als Ansprechpersonen antreffen und Beratung in Anspruch nehmen. Zusätzlich wird die Anlaufstelle, im Zuge der themenzentrierten- und Projektarbeit genutzt. Die Räumlichkeit ist mit Tischfußballtisch, Gesellschaftsspielen, Büchern und Informations- und Beratungsmaterial ausgestattet. Durch die jugendadäquate Ausstattung gliedert sich die Anlaufstelle in Kommunikations- und Rückzugsorte und ermöglicht so den gleichzeitigen Aufenthalt verschiedener Cliquen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen.

Weitere Bereiche der Anlaufstelle Senffabrik sind eine Küche für gemeinsames Kochen, sowie das Büro der Senffabrik, in dem zusätzlich Beratungsgespräche durchgeführt werden. Seit 2019 wird das SoFa saisonal geführt. In den kalten Monaten öffnet das SoFa in der Anlaufstelle altersgetrennt seine Türen. Somit können abwechselnd Teenies und Jugendliche und junge Erwachsene das Angebot nutzen und mit den Mitarbeiter_innen in Kontakt treten. Dadurch ergeben sich inhaltlich wertvollere und tiefgehende Gespräche mit einzelnen Jugendlichen und/oder Cliquen.

Themen der Jugendlichen im SoFa

Themen, die die Jugendlichen 2019 besonders beschäftigten und die im offenen Betrieb des SoFas besonders präsent waren, umfassten vor allem Freundschaften und Beziehungen, familiäre Konflikte, Gewalt, Schule und Arbeitsmarkt.

Viele Einzelgespräche drehten sich um Streitigkeiten unter Freundinnen und Freunden, um den Themenbereich „Mobbing“ in der eigenen Peer-Gruppe und um Handlungsmöglichkeiten, um Konflikte in und Ausschluss aus der eigenen Altersgruppe entgegenwirken zu können. Dabei wurde auch der Themenbereich „Gewalt“ häufig besprochen. Strafrechtliche Fragestellungen wurden mit den Jugendlichen diskutiert, wie auch Konfliktlösungsstrategien jenseits von physischer Gewalt. Oft wurden auch Beziehungsprobleme von den Jugendlichen thematisiert.

Ein zentrales Thema waren darüber hinaus auch Probleme innerhalb der eigenen Familie. Finanzielle Sorgen wurden besprochen, innerfamiliäre Konflikte diskutiert und gemeinsam versucht, Lösungen zu finden.

Ein stets präsent Thema, das die Jugendlichen beschäftigt sind bildungs- und arbeitsmarktpolitische Fragestellungen. Um Hilfe bei Bewerbungen, Lebensläufen und Hausübungen wurde beinahe wöchentlich gebeten.

Auch Fragen rund um Substanzkonsum, Gruppendruck und Suchtprävention wurden gemeinsam diskutiert (sowohl im SoFa als auch auf den STW-Runden).

Insgesamt umfassten die präsenten Themen im SoFa besonders folgende Bereiche:

- Schule
- Arbeitsmarkt (Bewerbungen, Lehrstellensuche/Lehrstellenmangel, weiterführende Schulen)
- Familie
- Freundschaften
- Gewalt (u.a. auch Gewaltdrohungen) & Fragen rund um psychische Gesundheit
- Beziehungen
- Mobbing (inkl. Cybermobbing) & Ausgrenzung
- Sexualität (v.a. Transsexualität)
- Substanzkonsum und Suchtprävention





Angebote 2019 in der Senffabrik im Zentralraum Simmering:

- „SoFa“; Offener Betrieb in der Anlaufstelle – ein- bis zweimal wöchentlich, in den kalten Monaten
- „Infofabrik“; zeitlich, fixiertes Indoor-Beratungsangebot – einmal wöchentlich, ganzjährig
- SoFa mobil; mobile Anlaufstelle im öffentlichen Raum – einmal wöchentlich, Sommer
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Bewegungs- und Sportangebote für Jugendliche in der Sporthalle Hauffgasse – temporär, bedürfnisorientiert in der kalten Jahreszeit

Angebot der Senffabrik im Sommer

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Draußen unterwegs: Nachmittag	Draußen unterwegs: Nachmittag	Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend
SoFa mobil 17:00 - 20:00 Uhr	SoFa mobil 18:00 - 19:00 Uhr			

Angebot der Senffabrik im Winter ab November 2019

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag	Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag	Draußen unterwegs: Nachmittag
	Infofabrik 18:00 - 19:00 Uhr		Teenie SoFa 17:30 - 19:00 Uhr	Jugend SoFa 17:30 - 19:00 Uhr

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du sind im Rahmen der definierten Zielsetzungen der MA 13 – Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Wien – sowie der BOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – angesiedelt und arbeiten den Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit entsprechend.

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Rauman eignungsprozessen
- Förderung von Lebensqualität und Gesundheit



Schwerpunkte und Projekte 2019

Sportangebot

2019 wurden vermehrt Sportangebote für die Zielgruppe gesetzt. Der Fokus der Mitarbeiter_innen lag dabei auf geschlechtergemischtes Arbeiten mit einem hohen Grad an Partizipation. Somit konnten verschiedene Aktionen gemeinsam umgesetzt werden.

- Fußballturnier
- Tischtennisturnier (Simmaringerl)
- Skatecontest
- Streetballturnier für Baskterballe_innen

Alle Formate wurden gemeinsam mit der Zielgruppe geplant, vorbereitet und durchgeführt. Dieser Schwerpunkt wird im Jahr 2020 und auch darüber hinaus im Angebot Senffabrik weitergeführt und ausgebaut.

Geschlechtergerechtes Arbeiten

Da vor allem das Streetwork im öffentlichen Raum nach wie vor stärker von männlichen Jugendlichen genutzt wird, wurde im Jahr 2019 verstärkt der Fokus auf geschlechtergerechtes Arbeiten in Form von Aktionen, Projekten und Ausflügen gelegt. Dabei konnten durchaus auch weibliche Nutzerinnen vermehrt angesprochen werden, ohne dabei den Blick für die Burschen und jungen Männer zu verlieren. Unter anderem konnten folgende Projekte realisiert werden.

- Teilnahme von Mädchen beim Fußballturnier
- Weltfrauentag: Mädchen SoFa mit stärkenden Postings auf Instagram
- Gesprächsrunde Girls*Talk in Form eines Picknicks
- Mädchenausflug zur kleinen Stadtfarm
- Burschenaktion gemeinsam mit MEN

Medienkompetenz

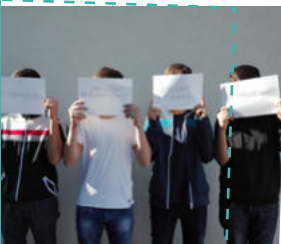
#mpbleibtstabil – Hierbei wurden konkrete Anliegen der Zielgruppe übernommen und gemeinsam ein Instagram-Account geschaffen, der sich klar gegen jegliche Form von Mobbing positioniert. In einem partizipativen Prozess wurden dabei der Name und der Inhalt abgesprochen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Jugendlichen konnten dann auch gleich die ersten Posts erstellt und hochgeladen werden. Mittlerweile hat sich der Account in den Cliquen etabliert und wird mit der Senffabrik assoziiert.

WEB: www.instagram.com/mpbleibtstabil/

Kunst- und Kulturarbeit

Interesse an Kunst und Kultur wird vom Angebot Senffabrik aktiv gefördert und unterstützt. Dabei wird die Lebenswelt der Jugendlichen und jungen Erwachsenen beachtet und Angebote in die Richtung gehend gesetzt. Dadurch konnten im Jahr 2019 ein paar sehr engagierte Projekte umgesetzt werden.

- Cash for Culture Förderung eines jungen Erwachsenen
- Auftritt beim ((szene)) Wien Fest zum 25-jährigen Bestehen des Vereins
- Auftritt beim Stadtlabor in der BV Simmering in Kooperation mit dem Wiener Konzerthaus und der Brunnenpassage
- Aufnahme des Debütalbums
- Workshop Guerilla Girls für Mädchen und junge Frauen zum Thema Heldinnen in der Forschung, Technik und Wissenschaft, in Kooperation mit dem Kunstraum NÖ



Schwerpunktaktion zum Thema mitbestimmung.JA

European Youth Week

Im Rahmen der European Youth Week, die 2019 in ganz Europa unter dem Titel „Democracy and me“ stattfand, veranstaltete die Senffabrik am 4. Mai eine Podiumsdiskussion mit (Jugend-) Vertreter_innen unterschiedlicher Parteien des Simmeringer Bezirksparlaments. Zielgruppe waren Jugendliche, junge Erwachsene und Interessierte aus Simmering. Die European Youth Week ist eine Initiative der Europäischen Kommission und findet alle zwei Jahre in ganz Europa statt. Die Veranstaltung wurde deshalb mit Mitteln der Europäischen Kommission vom IZ – Österreichische Nationalagentur für Erasmus+ Jugend in Aktion und des Europäischen Solidaritätskorps unterstützt.

Gemeinsam mit Jugendlichen aus ganz Innersimmering wurden bereits in den Wochen vor der Veranstaltung Themen wie Wahlen, Politik und Demokratie diskutiert und Fragen ausgearbeitet, die zwei jugendliche Mädchen – stellvertretend für alle anderen Jugendlichen – direkt am Podium an die anwesenden Politiker_innen stellten.

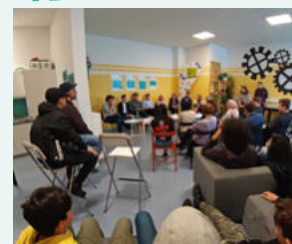
Die Politiker_innen diskutierten Fragen wie:

- Was macht ihr für uns und wieso sollten wir euch wählen?
- Was macht Ihre Partei für Jugendliche im Bezirk?
- Wieso gibt es in Simmering so wenig Angebote für Jugendliche?
- Wie steht Ihre Partei zur EU?
- Warum gehen wir wählen, wenn Ihr eure Wahlversprechen nicht haltet?
- Was bedeutet „Demokratie“ für euch?

Die sehr gut besuchte Veranstaltung brachte in der Folge eine Reihe von interessanten und spannenden Diskussionsbeiträgen rund um die Themenbereiche Demokratie, politische Partizipation und die EU zu Tage und vor allem die Jugendlichen diskutierten fleißig mit und brachten ihre Perspektiven ein. In einem Punkt waren sich schließlich alle einig: Jugendliche sollten unermüdlich ihre Stimme nutzen und sich aktiv an gesellschaftspolitischen Prozessen beteiligen – und zwar nicht nur bei Wahlen.

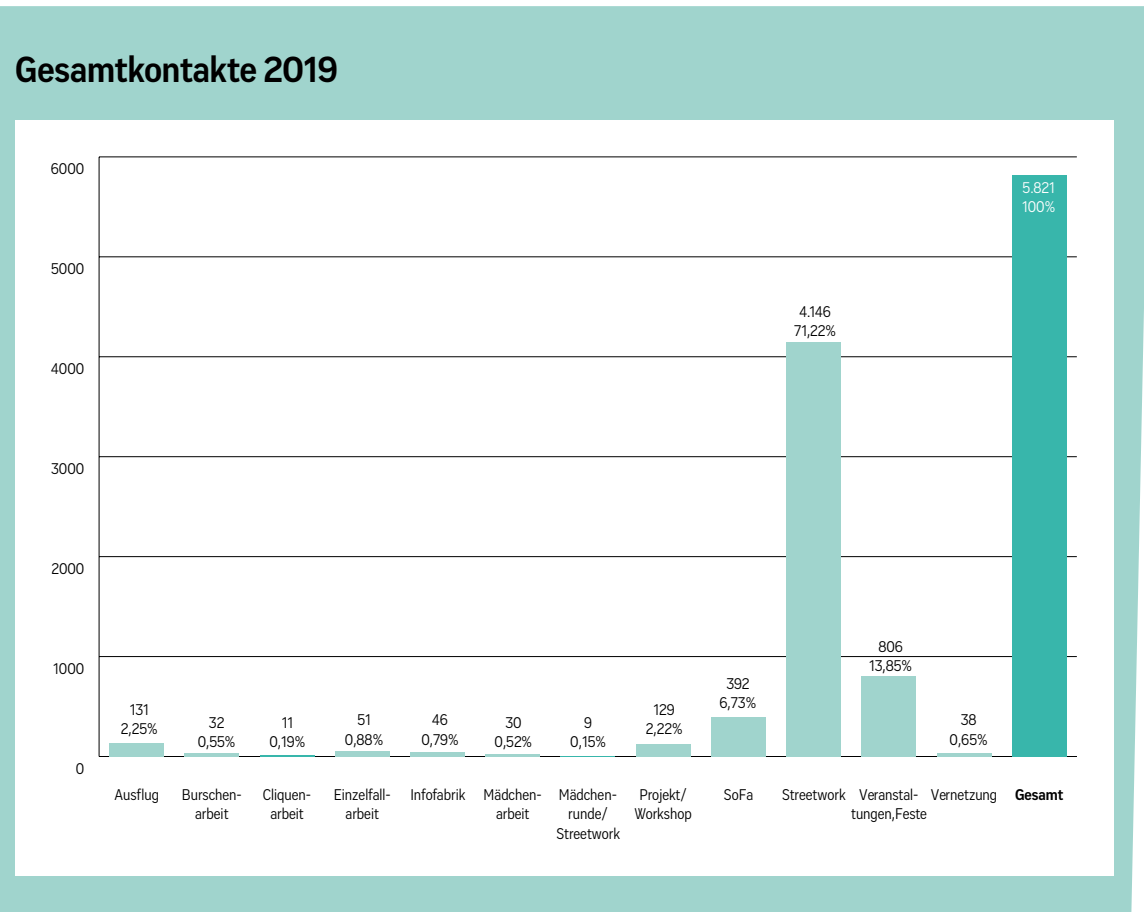
Im Anschluss an die Diskussion wurde bei Snacks und Getränken in gemütlicher Atmosphäre weitergeplaudert. Zusätzlich konnten Fotos in einer mobilen Fotobox mit Dunkelkammer vor der Senffabrik gemacht werden.

	Teilnehmer_innen
Kinder w	0
Kinder m	3
Teenies w	5
Teenies m	10
Jugendliche w	11
Jugendliche m	9
junge Erwachsene w	1
junge Erwachsene m	4
Erwachsene w	8
Erwachsene m	14
Seniorin w	1
Senior m	0
Gesamt	66



Statistik

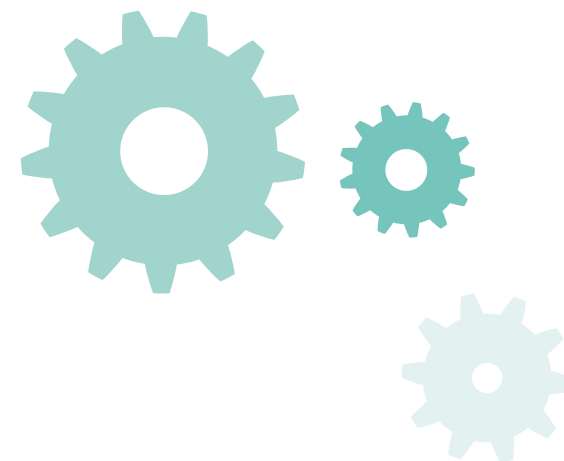
Im Jahr 2019 hat das Angebot Senffabrik **5.821** Nutzer und Nutzerinnen erreicht. Somit konnte eine leichte Steigerung (+ **585** im Vergleich mit 2018) zu den beiden Vorjahren erreicht werden. Dies lässt sich durch die konstante und intensive Zielgruppenarbeit erklären, wie auch durch die konsequente Umsetzung von Aktionen und Projekten, die gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt und durchgeführt wurden.



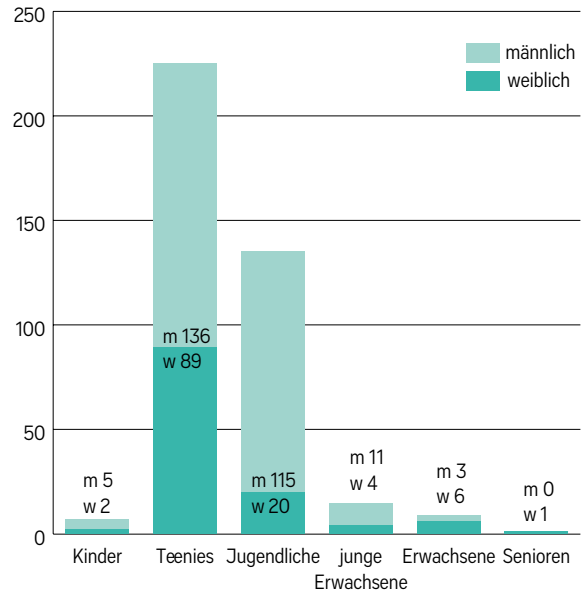
Nutzer_innen per Angebot und Geschlecht 2019

	Kw	Tw	Jw	jEw	Ew	Sw	Gesamt w	Km	Tm	Jm	jEm	Em	Sm	Gesamt m
Ausflug	3	10	22	3	0	0	38	1	13	70	5	4	0	93
Cliquenarbeit	0	3	1	0	0	0	4	0	1	29	2	0	0	32
Einzelfallarbeit	0	17	9	0	1	0	27	0	1	6	0	0	0	7
Infofabrik	0	11	5	0	0	0	16	0	9	11	4	0	0	24
Mädchenarbeit	1	20	9	0	0	0	16	0	10	18	2	0	0	30
Mädchenrunde /Streetwork	0	2	0	0	0	0	2	0	0	7	0	0	0	7
Projekt/Workshop	8	14	8	0	33	2	2	11	31	8	0	12	2	64
SoFa	2	89	20	4	6	1	122	5	136	115	11	3	0	270
Streetwork	120	495	165	26	142	5	953	328	1143	1236	316	165	5	3.193
Veranstaltungen, Feste	107	67	48	15	90	15	342	130	112	92	31	89	10	464
Vernetzung	0	2	0	0	21	1	24	0	0	1	6	7	0	14
Gesamt	241	730	287	48	293	24	1.546	475	1456	1593	377	280	17	4.198

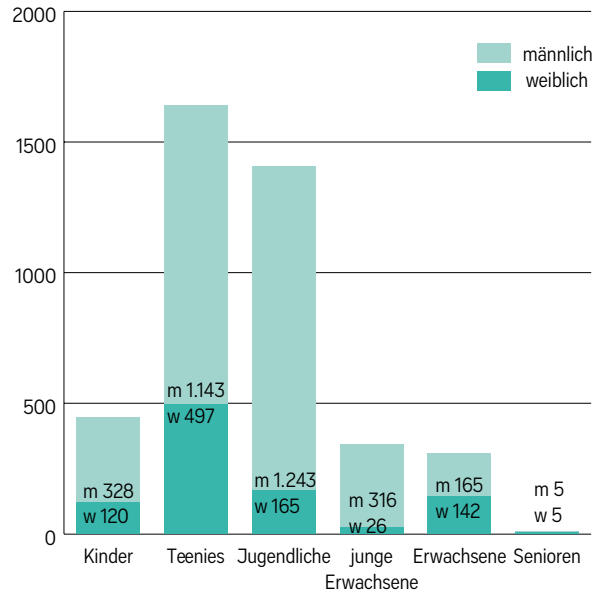
Abkürzungen: Kw = Kinder weiblich, Km = Kinder männlich, Tw = Teenies weiblich, Tm = Teenies männlich, Jw = Jugendliche weiblich, Jm = Jugendliche männlich, jEw = junge Erwachsene weiblich, jEm = junge Erwachsene männlich, Ew = Erwachsene weiblich, Em = Erwachsene männlich, Sw = Senior weiblich, Sm = Senior männlich



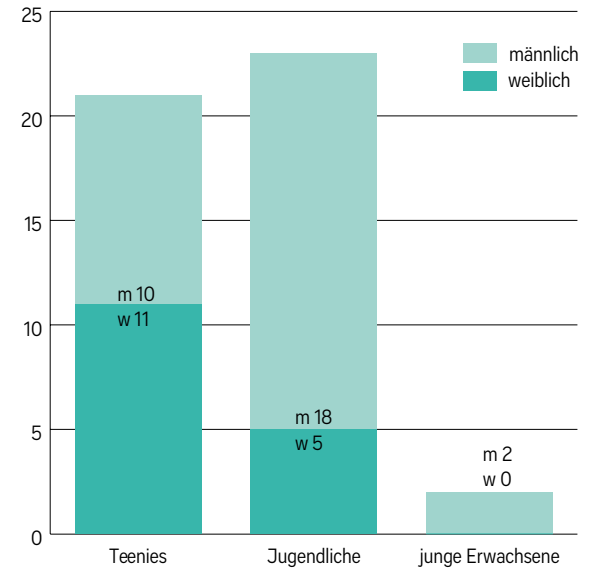
SoFa 2019

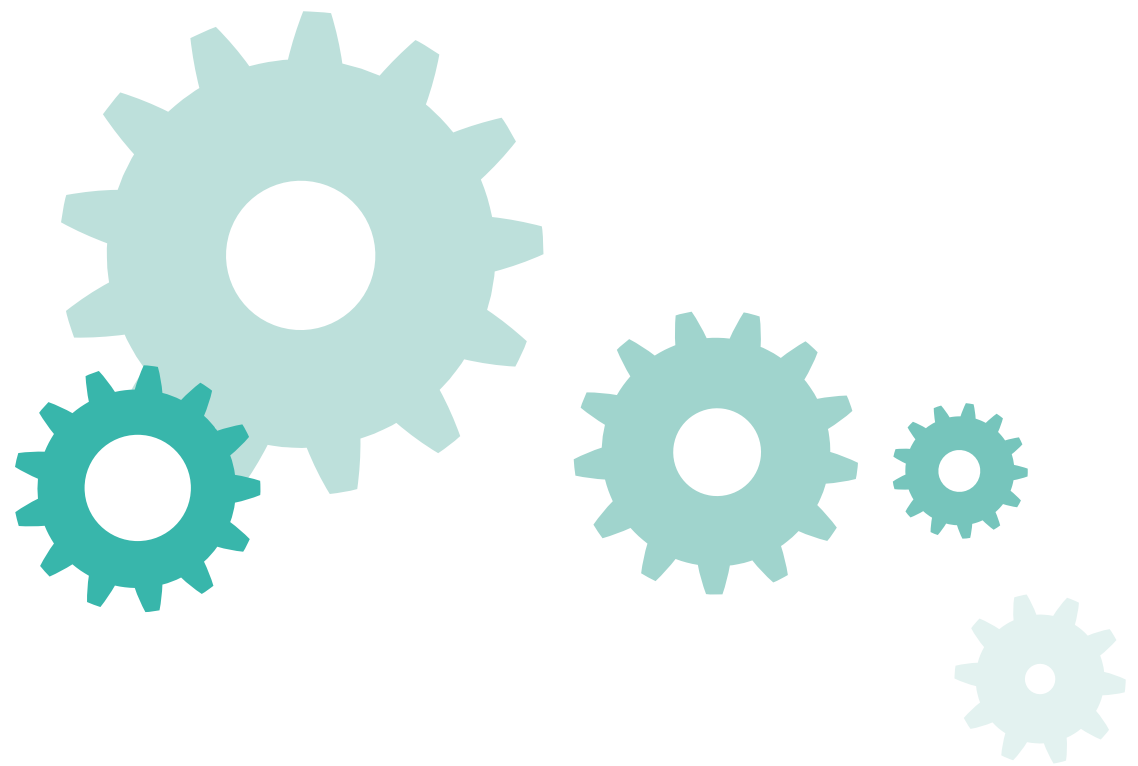


Streetwork 2019



Infofabrik 2019





Angebot mojosa

Zielgruppen

Die Angebote von mojosa richten sich an Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 14 Jahren, die sich in Simmering aufhalten. Ein großer Teil der Zielgruppen des Angebots mojosa kommt aus bildungsfernen und / oder sozialökonomisch benachteiligten Familien. Neben den Zielgruppen Kinder und Teenies, bietet mojosa immer wieder Leistungen für weitere Interessensgruppen, die für die Umsetzung der Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Bedeutung sind. Wichtige Interessensgruppen im Rahmen der Arbeit des Angebots sind Eltern und Anrainer_innen. Diese Interessensgruppen werden hauptsächlich in Form von Vernetzungen, der Öffentlichkeits- und / oder Lobbyarbeit angesprochen.



Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Hyblerpark

Der Hyblerpark direkt an der U3 Station Zippererstraße gelegen – unterteilt in zwei Ebenen – bietet großräumige Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder, Teenies, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene. Der Bereich der oberen Ebene weist neben Kinderspielbereichen auch viele Sitzmöglichkeiten auf, während der Bereich der unteren Ebene den Fokus auf Sport und Bewegung legt. So befinden sich neben einem Tischtennistisch, je ein Fußball-, Volleyball- und Basketballplatz vor Ort.

Herderpark

Eine weitere große Parkanlage Simmerings, stellt der Herderpark dar. Diese Parkanlage bietet auf einem großen Areal verschiedene Bereiche mit Treffpunkt- und Aufenthaltsqualität für unterschiedlichste Nutzer_innen(gruppen). Durch die zentrale Lage und die umliegenden Schulen sowie das Familienfreibad, ist eine intensive Nutzung das ganze Jahr über zu beobachten. Die weitläufige Anlage bietet neben einem Kinderspielplatz und Sportflächen, wie Käfige und Tischtennistische, auch viele uneinsehbare Nischenräume, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene aufhalten.

Angebote 2019 von mojosa in der Region Zentralraum Simmering

- Saisonale Parkbetreuung im Hyblerpark – zweimal wöchentlich
- Saisonale Parkbetreuung im Herderpark – einmal wöchentlich, zusätzlich temporäre Aktionen im Familienbad
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Ausflüge – temporär, ganzjährig



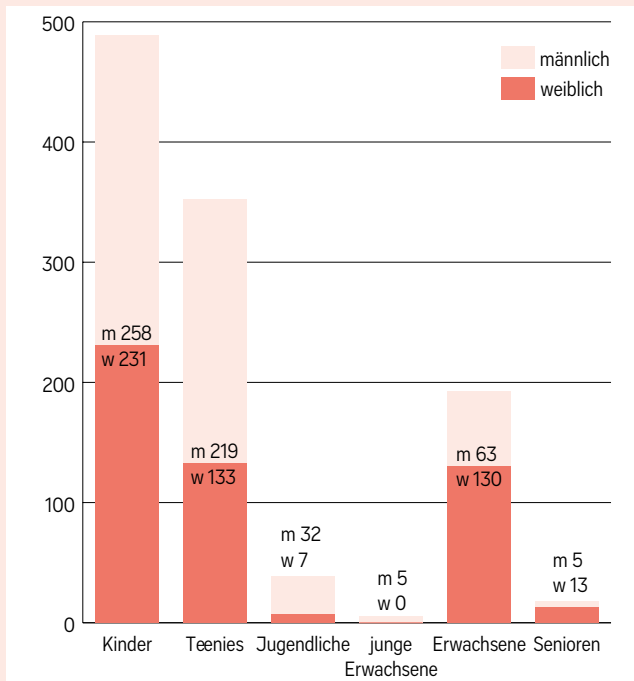
Statistik Zentralraum Simmering – öffentlicher Raum

Hyblerpark

Besuchte Tage: 51

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1.096

(Durchschnittlich 22/Tag)

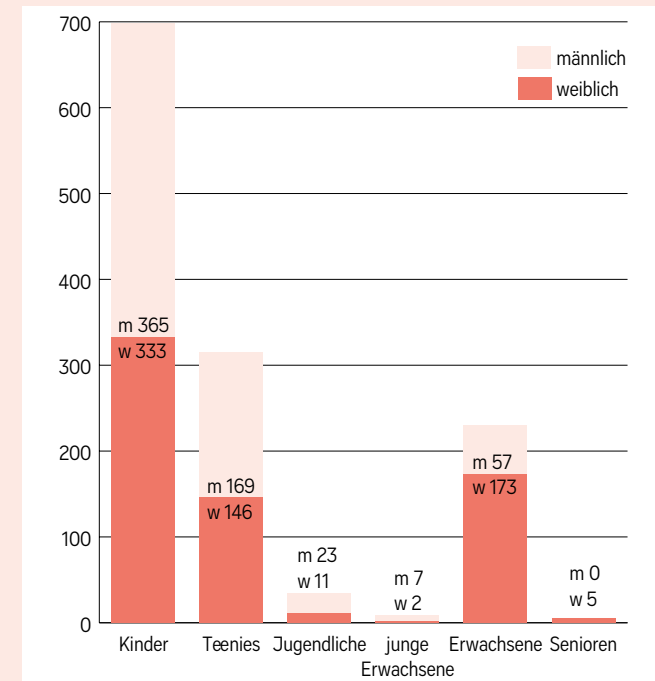


Herderpark

Besuchte Tage: 33

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1.291

(Durchschnittlich 39/Tag)



Region Hasenleitensiedlung

Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse. Die Parkanlage wird hauptsächlich durch Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen sowie Hunderhalter_innen genutzt. Einzelne und uneinsehbare Teile dieser Parkanlage werden auch von Jugendlichen genutzt. In den Innenhöfen und auf den verstreut liegenden kleinen Spielplätzen in der benachbarten Wohnhausanlage halten sich verstärkt Kinder auf, gleichzeitig dienen sie auch Erwachsenen als Treffpunkt und eine Art Wohnzimmer im Freien.

Angebote 2019 von mojosa in der Region Hasenleitensiedlung:

- Saisonale Parkbetreuung in der Hasenleitensiedlung – ein- zweimal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Ausflüge – temporär, ganzjährig

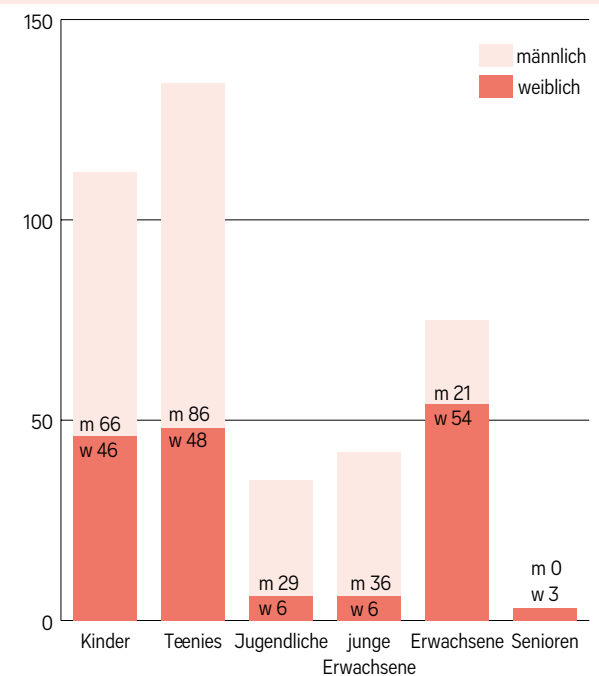


Hasenleitensiedlung

Besuchte Tage: 25

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 403

(Durchschnittlich 16/Tag)



Zielgebiet Aussensimming – öffentlicher Raum

Mit dem Budget des Jahres 2019 konnte das ganzjährige Angebot Zinnerring / Macondo für Kinder und Teenies aufrechterhalten werden. Auch in der Region Flugplatz konnte das Angebot der saisonalen Parkbetreuung für Kinder und Teenies regulär umgesetzt werden.

Region Flugplatz

Das Kerngebiet „Flugplatz“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Die Fläche beinhaltet einen Rodelhügel, einen großen, gut ausgestatteten Kinderspielplatz sowie zwei Ballspielkäfige. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.

Angebote 2019 von mojosa in der Region Flugplatz

- Saisonale Parkbetreuung – ein- zweimal wöchentlich
- Saisonale themenzentrierte Projektarbeit
- Ausflüge in der warmen Jahreszeit

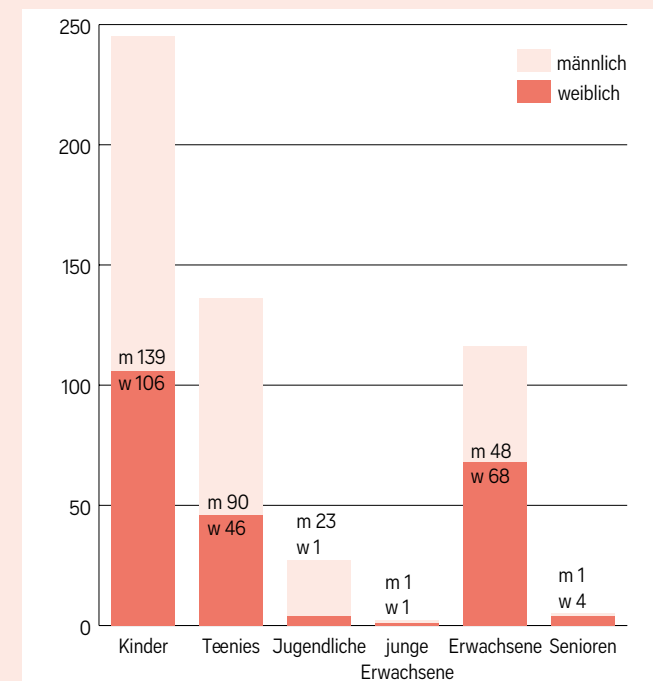


Flugplatz

Besuchte Tage: 44

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 531

(Durchschnittlich 12/Tag)



Region Macondo

Auf dem Areal einer ehemaligen Kaserne stehen die Kaserne selbst sowie unterschiedliche Zu- und Neubauten, die in den vergangenen 30 Jahren errichtet wurden. Auf dem Gelände, das durch Zinnergasse, Artillerieplatz, Margetinstraße sowie Gewerbebetriebe im Westen begrenzt ist, leben fast ausschließlich Menschen, die aus ihren Herkunftsländern geflüchtet sind. Das Gelände ist landläufig unter dem Begriff Macondo, der ihm von chilenischen Bewohner_innen gegeben wurde, bekannt.

Kooperationen mit dem VJZ und anderen Einrichtungen

Wie in den Vorjahren sollen in dieser Region die intensiven Kooperationen mit anderen vor Ort tätigen Einrichtungen fortgeführt werden. Besonders bei Festen und im Rahmen von geschlechtsspezifischen Aktionen hat sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Si:Ju und dem Siedlungstreff Leberberg sehr bewährt. Aber auch der Austausch mit dem Kindergarten der Wiener Kinderfreunde bzw. ein regelmäßiger Austausch mit der Diakonie Österreich (Gemeinwesenarbeit) tragen dazu bei, die Situation der Kinder, Teenies und Jugendlichen vor Ort zu verbessern.

Angebote 2019 von mojosa in der Region Macondo

- Saisonale Parkbetreuung – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Ausflüge – temporär, ganzjährig

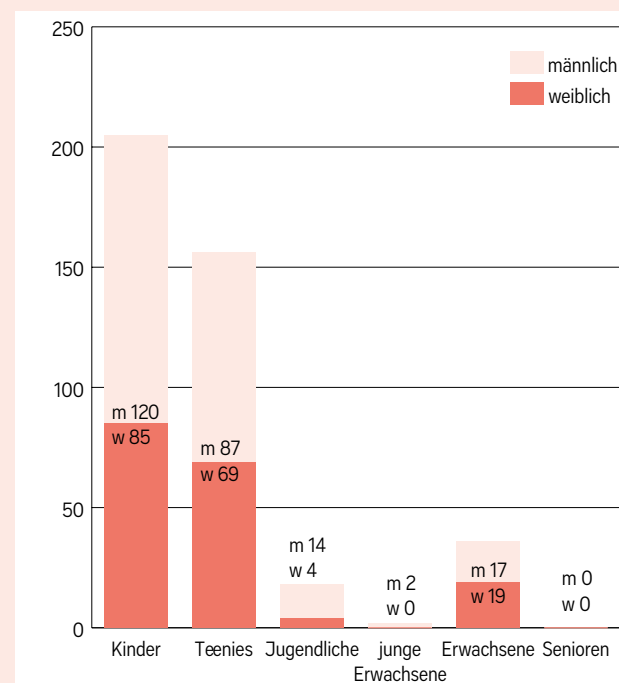


Macondo

Besuchte Tage: 31

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 417

(Durchschnittlich 14/Tag)



Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

Region Zentralraum

Hyblerpark

Clublokal Hyblerpark – Der Hyblerclub, ein Souterrainlokal in einer Wohnhausanlage an der Ecke Pachmayergasse / Dopplergasse, wird in der kalten Jahreszeit als Clubraum für Kinder durch das Angebot mojosa geöffnet.

Sporthalle Hauffgasse

Zum Zentralraum zählt der Verein Balu&Du weiters die Sporthalle Hauffgasse in einer Wohnanlage an der Geiselbergstraße. Die Sporthalle kann sowohl für Ballsportarten wie Fuß-, Basket- und Volleyball genutzt werden, ist aber auch mit sämtlichen Geräten für Fitness- und Akrobatikübungen ausgestattet. Aufgrund der Sanierungsarbeiten in der Wohnhausanlage, konnte die Halle im Jahr 2019 nicht genutzt werden.

Balugarten

Der „Balugarten“, der als Mehrfachnutzungsangebot durch den Trägerverein genutzt wird, liegt ebenfalls in der Region Zentralraum. Der Garten ist ein nicht einsehbarer Ort, am Rad- und Fußweg „Am Kanal“ gelegen und Teil des Gastgartens des Veranstaltungslokals der ((szene Wien)).

Angebote 2019 von mojosa im Zentralraum Simmering

- Saisonaler Clubbetrieb im Hyblerclub – zweimal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Saisonale Bewegungs- und Sportangebote in der Sporthalle Hauffgasse
- Koordination und Begleitung der Mehrfachnutzung im „Balugarten“



Region Hasenleitensiedlung

Clublokal Zamenhofgasse

Mitten in der Hasenleitensiedlung liegt das Clublokal Zamenhofgasse. Auf ca. 100 m² befinden sich eine Küche mit Barbereich, ein großer Tisch zum Basteln, Spielen und Essen, eine Couchecke, Tischtennis- und Tischfußballtisch sowie Turnmatten, die Bewegung und Toben im Raum ermöglichen.

Angrenzend ist auf circa. 15 m² das Büro von mojosa untergebracht.

Im Keller befindet sich ein Lager für Großmaterialien, verschiedenste Werkzeuge und andere pädagogische Utensilien.

Angebote 2019 von mojosa in der Region Hasenleitensiedlung

- Saisonaler Offener Betrieb im Clublokal Zamenhofgasse – zweimal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig



Zielgebiet Aussensimmering – Räumlichkeiten

Region Macondo

Zinnerring

Seit Ende des Jahres 2010 stellt der ÖIF eine Wohnung, die sogenannte „Zinnerring“ im Erdgeschoß der Anlage zur Verfügung, die sich direkt in den Hof des Gebäudes, der von den Kindern und Jugendlichen als Spielfläche genutzt wird, öffnet. Im vorderen Raum ist eine Küchenzeile vorhanden. Regale, Tische und Stühle sowie die benötigten pädagogischen Materialien wurden von den einzelnen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Simmering und dem ÖIF sowie durch finanzielle Unterstützung der MA17 zur Verfügung gestellt.

Angebote 2019 von mojosa in der Region Macondo, Zinnering

- Saisonaler Clubbetrieb – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

Parkbetreuung

In der warmen Jahreszeit setzt das Angebot mojosa Aktionen, mit jeweils zwei bis drei Mitarbeiter_innen in den einzelnen Parkanlagen zu jeweils fixen Zeiten um. Die Angebote beinhalten spiel- und freizeitpädagogische Arbeit sowie themenzentrierte Projektarbeit und die Durchführung von Ausflügen. Ziel der Mitarbeiter_innen der Parkbetreuung ist es kontinuierliche Ansprech- und Vertrauenspersonen für die Zielgruppen zu sein, um so die notwendige Beziehungsarbeit gewährleisten zu können.

Standortbezogene Angebote

Alle Räumlichkeiten liegen in den umliegenden Parkanlagen der Wohnregion der Zielgruppen und sind mit entsprechenden Raumressourcen, wie Rückzugs- und Bewegungsorten, mehreren Computerplätzen und Spielmöglichkeiten wie Tischfußball, Tischtennis und Gesellschaftsspielen ausgestattet. Das Angebot mojosa öffnet in der kalten Jahreszeit die Clubräume Zamenhofgasse und Hyblerclub je zweimal, sowie den Clubraum Zinnerring einmal in der Woche und führt verschiedene Angebote, von freizeit- und spielpädagogischen Aktionen über themenzentrierte Arbeit bis hin zu Projekten im Bereich des non-formellen Lernens, durch.

Winterprogramm (Oktober 2018 bis April 2019)

für alle von 6 bis 14 Jahren

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Hyblerclub 15:00 - 17:00 Uhr	1. + 3. Wo. Ideenwerkstatt 15:00 - 19:00 Uhr		Hyblerclub 15:00 - 17:00 Uhr	Ausflüge 2 x im Monat
Kidsclub Hybler 17:00 - 19:00 Uhr	2. + 4. Wo. Mäd./Bur.-Tag 15:00 - 19:00 Uhr		Teenieclub Hybler 17:00 - 19:00 Uhr	Macondo 14:00 - 18:00 Uhr
Club Hasenleiten 15:00 - 19:00 Uhr	Die Ideenwerkstatt und der Mädchen- bzw. Burschentag, finden abwechselnd in unseren Clubräumen in der Region Hasenleiten und Hybler statt!		Club Hasenleiten 15:00 - 19:00 Uhr	

Sommerprogramm (April bis Oktober 2019)

für alle von 6 bis 14 Jahren

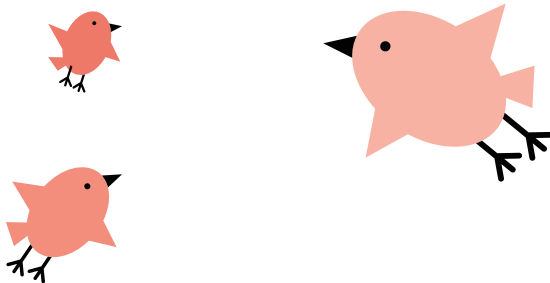
Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
mobil Hybler 15:00 - 19:00 Uhr	mobil Hasenleiten 15:00 - 19:00 Uhr		Parkbetreuung Hybler 15:00 - 17:00 Uhr	Ausflüge 2 x im Monat
Parkbetreuung Seeschlactpark 15:00 - 19:00 Uhr	Parkbetreuung Herderpark 15:00 - 19:00 Uhr		Teenieclub Hybler 15:00 - 19:00 Uhr	Macondo 14:00 - 18:00 Uhr
			Balugarten 15:00 - 19:00 Uhr	

draußen drinnen

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du sind im Rahmen der definierten Zielsetzungen der MA 13 – Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Wien – sowie der BOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – angesiedelt und arbeiten den Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit entsprechend.

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Rauman eignungsprozessen
- Förderung von Lebensqualität und Gesundheit



Schwerpunkte und Projekte 2019

Projektbericht Jahresschwerpunkt mitbestimmung.JA

Entwicklungen einer Handlungsanleitung

Partizipation ist eines der ausgewiesenen Ziele der OKJA, praktisch oft probiert und auch mehr oder weniger gut umgesetzt. Im Angebot mojososa wurde deswegen eine Handlungsanleitung zur Beteiligung von Kindern und Teenies, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet. Sie umfasst einen kurzen theoretischen Hintergrund und geht dann speziell auf die Rahmenbedingungen und Zielgruppen bei mojososa ein.

Mit dem Grundprinzip, Kinder in allen sie betreffenden Angelegenheiten zu beteiligen, werden sie als Akteur_innen bestärkt, aktiv ihr Umfeld einzuschätzen, Dinge nicht kritiklos hinzunehmen und Verantwortung zu übernehmen.

Weiters geht mit Partizipation eine Haltung von Erwachsenen gegenüber jungen Menschen einher: Unterstützung ohne Bevormundung, Begleiten und Ermöglichen, ohne schon vorwegzunehmen, was herauskommen soll, die Sicht der Kinder wahrnehmen und sie in Planungen einbeziehen oder altersadäquate Beteiligungsangebote entwickeln und Grenzen transparent halten.

Was bedeutet also Partizipation für die pädagogische Arbeit bei mojososa?

Um partizipatives Arbeiten zu ermöglichen, ist die Haltung der Mitarbeiter_innen dazu ausschlaggebend. Schon während der Herbstklausur 2018 wurde der Stellenwert von Partizipation für sich persönlich, in der Arbeit mit der Zielgruppe und in Bezug auf die Arbeit im Team evaluiert. Sichtbar wurde, dass für die Mitarbeiter_innen Partizipation ein Spannungsfeld zwischen Wunsch und Verantwortung bedeutet. In der Arbeit mit der Zielgruppe heißt es, sich verantwortlich für das Schaffen von Rahmenbedingungen zu fühlen, die partizipatives Arbeiten ermöglichen.

Spannungsfeld Wollen-Können-Dürfen

Wollen ist die persönliche Ebene der Kinder und Jugendlichen (Ich will etwas haben. Ich will es ändern). Dürfen ist stark abhängig von Rahmenbedingungen, die gegeben sein können, oder nicht; die abgesteckt oder auch erst geschaffen werden müssen. Dies liegt oft nicht im Handlungsfeld der Nutzer_innen sondern obliegt dem Eingreifen und Organisieren der Pädagog_innen. Hier müssen die Nutzer_innen im Sinne der Transparenz über mögliche Misserfolge und Nicht-möglich-machen-können in Kenntnis gesetzt werden. Die dritte Kategorie, das Können, besteht aus den Kompetenzen, sowohl der Nutzer_innen als auch der Pädagog_innen. Ich will etwas, kann es aber nicht. Oder: Ich will etwas schaffen, was brauche ich dafür? Und wer hat die Kompetenzen mir dabei zu helfen?

Partizipation tatsächlich in der täglichen Arbeit leben

*„Partizipation ist keine zusätzliche pädagogische Aufgabe, sondern Kern einer bildungsorientierten demokratischen Pädagogik.“
P. Stamer-Brand, 2012*

Aktionsplanung

Von diesem wunderbaren Zitat ausgehend setzen wir unseren Fokus auf Partizipation im Alltag. Diese startet schon bei der Planung der täglichen Aktionen. Anstatt einer fixen täglichen Aktionsplanung, die für jeden Tag eine gewisse Aktion einplant, werden der Zielgruppe Auswahlmöglichkeiten angeboten. Diese entstehen teils aus den Wünschen der Zielgruppe, teils aus den Bedürfnissen und der Gruppendynamik oder auch aus den Interessen/Schwerpunkten der Pädagog_innen. So kann an einem Betreuungstag zwischen verschiedenen Themen gewählt werden. Es kann sein, dass die ganze Gruppe sich zum Beispiel mit Holzwerken auseinandersetzt oder einzelnen Kids werken, andere lieber basteln oder experimentieren. Während

den Aktionen übernehmen die Kinder die Funktion als Schiedsrichter_in/ Spieleanleiter_in und teilen sich gewisse Zuständigkeiten ein.

Reflexion

Weiters wurden im Jahr 2019 auf gemeinsame Reflexionen mit der Zielgruppe nach oder während Aktionen im Park/Raum oder bei Ausflügen gemacht. Eine wichtige Voraussetzung für eine zufriedenstellende Reflexion in der Gruppe ist es wichtig die richtige Methode auszuwählen.

Im gemischten Betrieb eignen sich hauptsächlich spielerische Reflexionen, wie die Daumen Methode, das Stimmungsbarometer, Aufstellungen, Reflexionskärtchen. Den Kindern fällt es einfach ihre Gefühle auszudrücken, sie können meist auch sehr gut ausdrücken ob ihnen eine Aktion gefallen hat oder ob es Dinge gegeben hat, die sie gestört haben. Manche erzählen auch nur von anderen Kindern, die sie geärgert haben und rutschen auch in Situation, die die Aktion selbst nicht betrifft, ab.

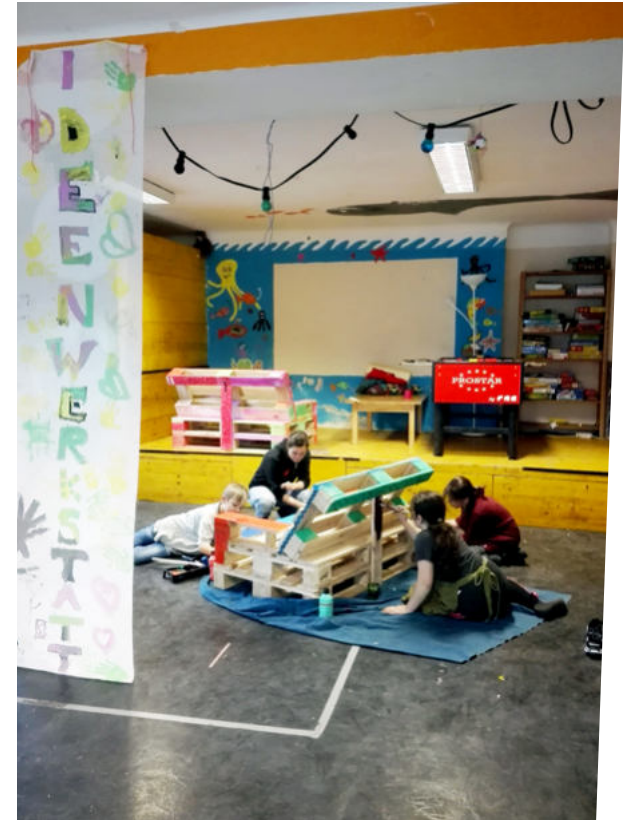


Ideenwerkstatt

Als neues Angebot wurde die Ideenwerkstatt, jeden Mittwoch an beiden ganzjährigen Standorten eingeführt. Der Clubraum oder der Park soll den notwendigen Raum bieten, wo Kinder ihre eigenen Ideen entwickeln, einbringen und umsetzen können. Positive Beispiele im Rahmen der Ideenwerkstatt sind etwa die Beteiligung an der Umgestaltung des Raumes für Ideenwerkstatt-Bemalen eines Banners, Vorhang, Plakate. Ausgehend von der Ideenwerkstatt entwickelte sich auch eine Holzwerkstatt: Dieses mehrwöchige Projekt ermöglichte den Kids und Teenies sich auszusuchen was sie basteln, sägen, kleistern und auch wie lange sie sich mit dem Material beschäftigen wollen.

Werkstatt Junges Wien

Im Rahmen des Projektes „Werkstatt Junges Wien“ wurde eine Fotosafari durchgeführt. Die Kinder und Teenies fotografieren Plätze, die ihnen positiv oder negativ auffallen und die ausgedruckten Fotos wurden gemeinsam diskutiert. Danach wurden Wahlen in den Clubräumen durchgeführt. Die gewählten Bürgermeister_innen leiteten die Diskussionen um Lösungsvorschläge im Rahmen der Werkstatt junges Wien an. Die Kinder bekommen einen Einblick wie Wahlen funktionieren (Stimmzettel, geheimes Wählen) und es ist ein super Perspektivenwechseln Diskussionen anzuleiten und führen.



Projektbericht Balugarten

Wie im vorigen Sommer öffnete der Balugarten auch 2019 von Mai bis September seine Pforten. Das Angebot mojosa bot mit dem Balugarten allen Kindern und Teenies zwischen 6 und 14 Jahren einen ganzheitlichen Entwicklungsraum und einen geschützten Rahmen, in dem sie ihre geistigen, emotionalen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten ausprobieren und weiterentwickeln konnten. Jeden Dienstag zwischen 15:00 und 19:00 Uhr wurde mit der Zielgruppe gemeinsam gegartelt, gespielt und geplaudert.

Ökologische Bewusstseinsbildung und Förderung der Zielgruppe

Im Balugarten wurden Naturphänomene mit allen Sinnen erlebbar: die gemeinsame Gartenarbeit macht nicht nur ökologische Kreisläufe sichtbar und fördert das Bewusstsein für die Herkunft einiger Nahrungsmittel, sie machte den meisten Teilnehmenden großen Spaß.

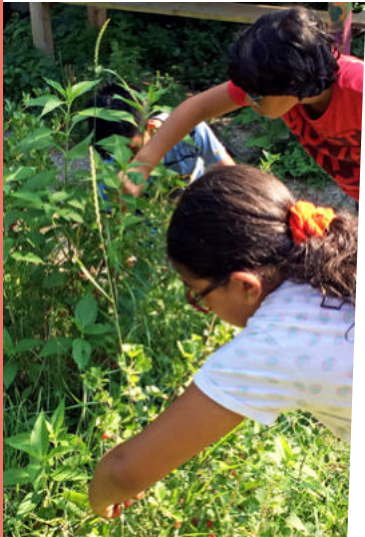
Das Schaffen positiver Gruppenerlebnisse, wie z.B. beim Stockbrot grillen am Lagerfeuer, im Balugarten ermöglichte uns, soziale und kommunikative Fähigkeiten der Zielgruppe fördern. Das eröffnete die Chance, gute Beziehungen aufzubauen und gemeinsam den Garten zu einem Ort der aktiven Mitgestaltung zu machen.

Teilhabe

Die Planung der Aktionen anhand der natürlichen Gegebenheiten des Gartens (Jahreszeit, Wetter, etc.) gab einen klaren Rahmen für Partizipation vor. In diesem konnten wir Kinder und Teenies begleiten, sich den Raum Balugarten selbsttätig anzueignen und nach ihren Wünschen mitzugestalten.

Wir haben gemeinsam mit der Zielgruppe zum Beispiel überlegt, wie wir das Beet gestalten können und dieses vorbereitet und andere Gartenarbeiten erledigt. Die Kinder zeigten sich sehr motiviert bei der Gartenarbeit zu helfen, weil wir oft eine gute Balance zwischen Spielen und Garteln finden konnten. Zudem konnten sie eigene kleine Bauvorhaben umsetzen, wir haben z.B. gemeinsam einen Steinpfad durch das Beet gebaut.





In diesem Jahr haben wir uns besonders gefreut, dass wir im Balugarten dank einer großzügigen Jungpflanzen spende des ADAMAH Biohofes leckere und seltene Bio-Tomaten, Gurken, rote Rüben und Karotten anpflanzen konnten. Die Kinder und Teenies konnten, die selbst gepflanzten und ausgesäten Gemüse das ganze Jahr über beobachten und pflegen, Himbeeren naschen und Gurken und Tomaten selbst ernten und zu einem leckeren Salat für ein Grillfest zu machen.

Grillfest, Wasserrutsche, Runterkommen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschten sich ein gemeinsames Grillfest zu veranstalten, dass wir mit ihnen planten und vorbereiteten, um letztendlich gemeinsam zu essen. Ganz nebenbei konnten die Kinder und Teenies ihre Handlungsfähigkeiten erweitern: Wir errichteten gemeinsam ein Lagerfeuer, ernteten Pflanzen und bereiteten diese zu. Vor den Sommerferien gab es noch einen gut besuchten Termin, an dem wir mit den Kids eine Wasserrutsche aufbauten, um der Hitze zu entkommen und gemeinsam etwas Gartenarbeit verrichteten, ernteten und aßen. In diesen Aktionen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig im Garten werkeln, klettern oder Sport machen. Der Garten wurde gemeinsam zu einem Raum zum Herunterkommen gestaltet, Konflikte konnten hier oft gut bearbeitet werden, in Form von Gesprächen, kurzen Gruppenspielen und der gemeinsamen Reflexion am Ende der Aktionen konnten wir soziale Fähigkeiten und die Teilhabe an der Gesellschaft fördern.

Marmelade, Ernte, Rote Rüben

Ende Juli trugen die Kriacherl-Bäume im Balugarten reichlich Früchte, die wir mit einigen Kindern und Teenies zu leckerer Marmelade einkochten. Dabei konnten wir etwa über die Haltbarmachung von Lebensmitteln reden oder wie wichtig eine gesunde Jause ist. Außerdem machten die Zubereitung und das Naschen zwischendurch großen Spaß.

Zum Saisonabschluß wurde noch einmal gemeinsam geerntet und gegessen: Dabei war der Rote-Rüben Salat ein besonderes Highlight. Einige Teilnehmer_innen hatten rote Rüben noch nie gegessen und waren überrascht, wie lecker dieser war.

In all unseren Aktionen konnten die Kinder und Teenies in ihrem Alltag ein kleines Fleckchen Natur erleben, was in einer Metropole wie Wien nicht selbstverständlich ist. Dadurch können wir Dinge wie nachhaltige Nahrungsmittelproduktion oder die Wichtigkeit von Insekten für Ökosysteme spielerisch und niederschwellig vermitteln.



Projektbericht Ferienfahrt

Nach den guten Erfahrungen der bereits durchgeführten Ferienfahrten von mojosa in vergangenen Jahren, wurde im Sommer 2019 eine Ferienfahrt auf der Roverhütte in Bad Vöslau für Kinder und Teenies zwischen 8 und 14 Jahren umgesetzt.

Bewerbung, Vorbereitung, Abenteuer Selbstversorgung

Wir spielten die Bewerbung über unsere Kooperationen mit Schulen und Schulsozialarbeit, woraufhin sich 12 Kinder und Teenies für die Ferienfahrt anmeldeten. Nach einem Kennenlernen mit Kindern, Eltern und den Betreuer_innen im Balugarten, bei dem gemeinsam mit den Kindern der Speiseplan und die Einkaufsliste für die Tage auf der Roverhütte erstellt wurden, sowie letzte Fragen abgeklärt wurden, konnte das Abenteuer auf der Selbstversorgungshütte los gehen.

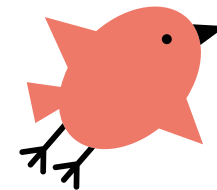
Natur, Feuer, Entwicklung

Als Ziele bei dieser Ferienfahrt sollten vor allem die Auseinandersetzung mit der Natur bzw. ein unvergessliches Erlebnis in der Natur, sowie die Natursensibilisierung und das Aufzeigen alternativer Freizeitgestaltungsmöglichkeiten der Teilnehmenden im Vordergrund stehen. Die Unterkunft wurde bewusst als Selbstversorgungshütte gewählt, bei der auch über dem Feuer gekocht wurde. Durch die dadurch anfallenden täglichen Arbeiten konnten weitere Zielsetzungen, wie die Erweiterung von Handlungskompetenzen, die Förderung von Selbstständigkeit, oder die Förderung von Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung erreicht werden.

Partizipation und Reflexion

Ein sehr partizipativer Ansatz, erlaubte den teilnehmenden Kindern und Teenies viel Mitsprache und Mitbestimmung bei der Gestaltung des Programms. Die durchführenden Mitarbeiter_innen arbeiteten stark prozess- sowie handlungsorientiert, was im weiteren bedeutete, dass Störungen Vorrang hatten, es eine gewisse Flexibilität in der Umsetzung und Durchführung der geplanten Aktionen gab, und die Lebenswelten und Bedürfnisse der Kinder als vorrangig und wichtig betrachtet wurden. Durch gezielten

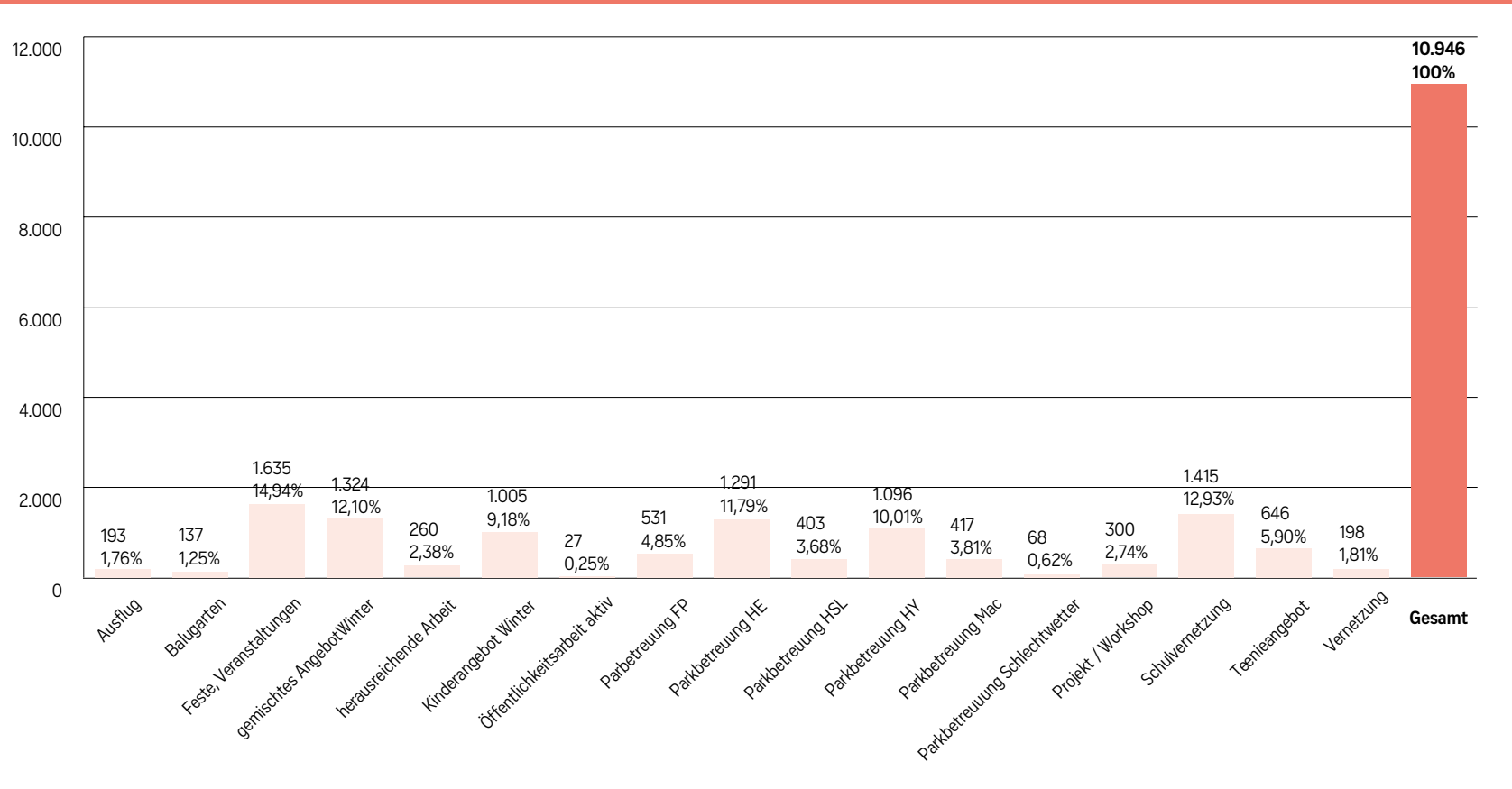
Einsatz von unterschiedlichen Methoden konnte ein positives Gruppenerlebnis erreicht werden und der Zusammenhalt gefördert und gestärkt werden. Obwohl sich die Teilnehmenden, die zwar zum Teil Geschwisterkinder waren, sich sonst untereinander nicht kannten, waren die Kinder und Teenies am Ende der vier Tage eine sehr eingeschweißte Gruppe. Neben Gruppenspielen und kooperativen Spielen, kamen natur- und erlebnispädagogische Methoden zum Einsatz. Vor allem durch regelmäßige Reflexionen konnte die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Teilnehmenden gefördert und gestärkt werden. Alles in allem war die Ferienfahrt auch 2019 wieder ein Highlight des mojosa Angebots und schreitet nach einer Wiederholung.



Statistik

Im Rahmen der Angebote von mojosa, die sich an Kinder und Teenies in Simmering richten, wurden im Jahr 2019 insgesamt **10.946** Kontakte gezählt, wovon **1.635** Kontakte auf die Feste im Herderpark und in der ((szene)) Wien entfallen, die im Rahmen der 25 Jahre Feierlichkeiten umgesetzt wurden. Im Vergleich zum letzten Jahr ist somit die Kontaktzahl gleichgeblieben, was für die Konstanz des Angebots und der Mitarbeiter_innen spricht.

Gesamtkontakte 2019



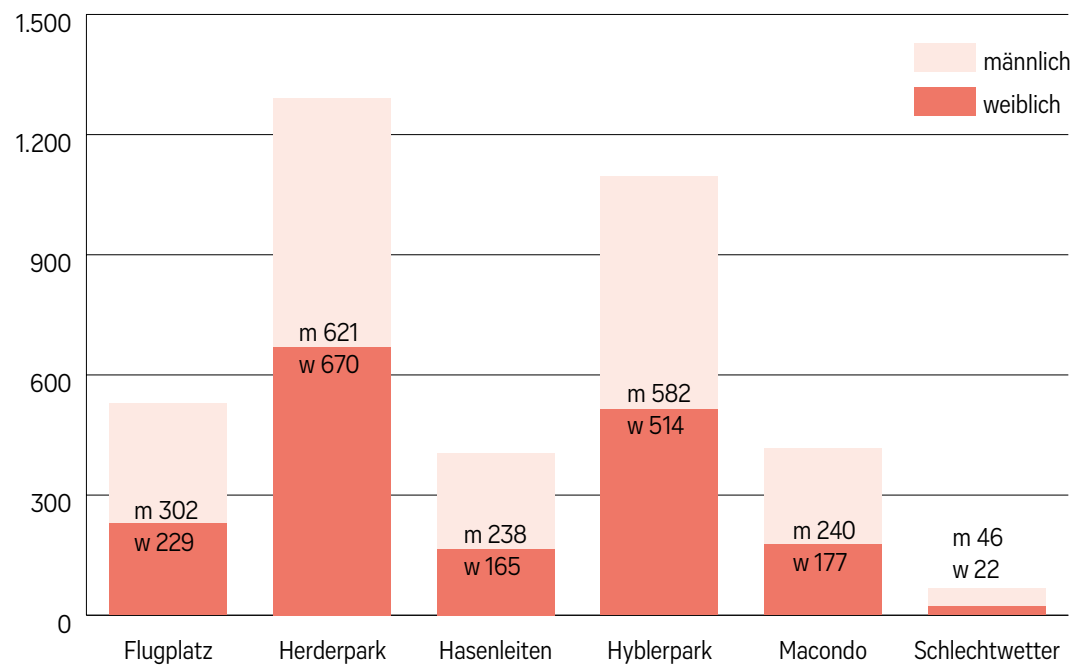
Nutzer_innen per Angebot und Geschlecht 2019

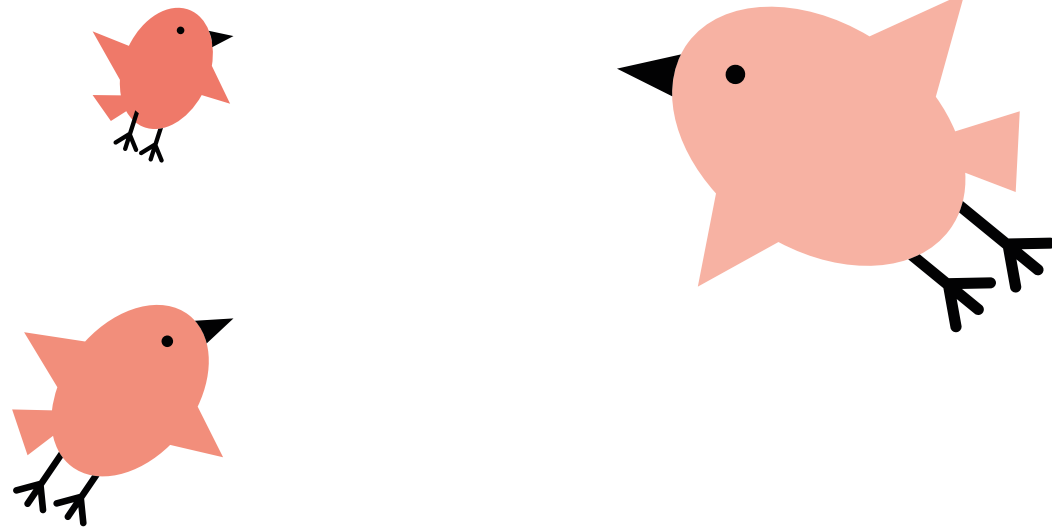
Die Entwicklung bezüglich der Angleichung zwischen den weiblichen und männlichen Teilnehmer_innen hat sich bestätigt. Im Jahr 2019 konnte daher fast eine ausgeglichene Nutzung der Angebote vermerkt werden.

	Kw	Tw	Jw	jEw	Ew	Sw	Gesamt w	Km	Tm	Jm	jEm	Em	Sm	Gesamt m
Ausflug	51	42	2	0	1	0	96	47	50	0	0	0	0	97
Balugarten	22	16	0	1	25	4	68	19	39	0	0	9	2	69
Feste, Veranstaltungen	252	268	21	9	208	6	764	284	341	50	10	185	1	871
gem. Angebot Winter	197	239	20	2	100	6	564	315	351	62	6	25	1	760
herausreichende Arbeit	31	39	2	1	33	1	107	60	62	23	0	7	1	153
Kinderangebot Winter	193	178	9	1	74	4	459	235	249	20	1	39	2	546
Öffentlichkeitsarbeit aktiv	3	0	0	0	6	1	10	6	5	2	3	1	0	17
Parbetreuung FP	106	46	4	1	68	4	229	139	90	23	1	48	1	302
Parkbetreuung HE	333	146	11	2	173	5	670	365	169	23	7	57	0	621
Parkbetreuung HSL	46	48	8	6	54	3	165	66	86	29	36	21	0	238
Parkbetreuung HY	231	133	7	0	130	13	514	258	219	32	5	63	5	582
Parkbetreuung Mac	85	69	4	0	19	0	177	120	87	14	2	17	0	240
Parkbetr. Schlechtwetter	7	13	0	0	2	0	22	17	22	0	2	5	0	46
Projekt / Workshop	61	39	5	3	21	15	144	55	67	12	3	14	5	156
Schulvernetzung	166	502	5	3	77	1	754	168	464	5	2	22	0	661
Teenieangebot	26	249	10	1	13	0	299	25	300	7	2	13	0	347
Vernetzung	0	0	0	0	111	0	111	0	0	0	0	87	0	87
Gesamt	1.810	2.027	108	30	1.115	63	5.153	2.179	2.601	302	80	613	18	5.793

Abkürzungen: Kw = Kinder weiblich, Km = Kinder männlich, Tw = Teenies weiblich, Tm = Teenies männlich, Jw = Jugendliche weiblich, Jm = Jugendliche männlich, jEw = junge Erwachsene weiblich, jEm = junge Erwachsene männlich, Ew = Erwachsene weiblich, Em = Erwachsene männlich, Sw = Senior weiblich, Sm = Senior männlich

Parkbetreuung 2019





Angebot FAIR-PLAY-TEAM

Zielsetzungen

Das wienweite Rahmenkonzept, das für alle FAIR-PLAY-TEAM Angebote Gültigkeit besitzt, nennt als Zielsetzungen

- Die Erhaltung und Verbesserung der Sozialen Qualitäten des Öffentlichen Raums
- Die Stärkung der Teilhabe der Menschen in Bezug auf die Gestaltung und das Zusammenleben im Öffentlichen Raum

Zusätzlich zu diesen übergeordneten Zielen werden im wienweiten Rahmenkonzept Teilziele formuliert, die der Überprüfung der Zielerreichung durch konkrete Handlungen und Arbeitsinhalte dienen können.

Für Simmering hat das FPT11 diese Ziele auf Basis seiner Erfahrungen und der im Bezirk wahrgenommenen spezifischen Themen konkretisiert:

- Die sozialen Qualitäten des öffentlichen Raums werden für Simmering besonders auch durch die Zugänglichkeit der öffentlichen Räume für möglichst alle Menschen sowie der Möglichkeit, dass sie ihre Bedürfnisse und Interessen in diesem Raum ausdrücken können, definiert.
- Die Stärkung der Teilhabe der Bevölkerung wird in Simmering besonders durch die Möglichkeit der Bevölkerung, mit anderen Menschen im öffentlichen Raum in Beziehung und Austausch zu treten und in der Möglichkeit, sich bei Interessensgegensätzen in Aushandlungsprozesse begeben zu können, definiert.



Ergänzend zu den beiden genannten Zielen und ihrer Konkretisierung auf den 11. Bezirk bezogen hat das FPT11 spezifische Teilziele erarbeitet, die handlungsleitend für alle Arbeitsinhalte sind. Anhand derer wird vom Team in Reflexionen eine Zielüberprüfung vorgenommen werden.

- Vermittelnde und präventive Tätigkeit bei (möglichen) Nutzungs- und Interessenskonflikten in öffentlichen Räumen. Dies beinhaltet auch das Aufzeigen von Bedürfnissen oder Wünschen, die in der Alltagspraxis von kulturellen Konflikten überlagert dargestellt werden und von den Konfliktbeteiligten nicht explizit genannt werden.
- Schaffung von Verständnis für unterschiedliche Nutzungen der öffentlichen Räume. Unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse finden Platz in öffentlichen Räumen.
- Einsetzen für eine nachhaltige Verbesserung der Infrastruktur in öffentlichen Räumen in Simmering zugunsten der Nutzer_innen und Anrainer_innen. Der öffentliche Raum soll von allen Menschen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen an ihn genutzt werden können. Das beinhaltet insbesondere auch die Arbeit mit jenen Personen(gruppen), die derzeit die Orte weniger nutzen. Auch diese sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Bedürfnisse an sie zu artikulieren bzw. für sie attraktive Nischen im öffentlichen Raum geschaffen werden.
- Erhöhung der Identifikation von Nutzer_innen und Anrainer_innen mit öffentlichen Räumen. Eine stabile Verortung des Individuums im Wohnumfeld bzw. in den gesellschaftlichen Gefügen der genutzten Sozialräume kann wesentlich dazu beitragen, dass unterschiedliche Interessen bzw. Nutzungen akzeptiert und auch, dass öffentliche Räume als Sozialräume wertgeschätzt werden und ein sorgsamer Umgang damit stattfindet.
- Sensibilisierung der Bevölkerung sowie der Verwaltung, welche Ansprüche, gesetzliche Regelungen, und Erwartungshaltungen an öffentliche Räume vorhanden sind und wie die sozialen Qualitäten der öffentlichen Räume von einzelnen Bevölkerungsgruppen bewertet werden.

Zielgebiet – öffentliche Räume in Simmering

In der Stadt Wien stehen viele, in sich stark ausdifferenzierte, öffentliche Räume zur Verfügung. Diese Räume bieten unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten und stellen durch ihre Infrastruktur und Lage Freiräume für Bewohner_innen und Besucher_innen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen dar. Diese öffentlichen Räume sind Aufenthaltsraum, Spielraum, Freiraum, Sozial- und Experimentierraum, deren Inanspruchnahme – besonders auch durch Kinder und Jugendliche – von Seiten der Stadt Wien unterstützt wird.

Um die sozialen Qualitäten des öffentlichen Raums, insbesondere die Möglichkeit einer Nutzung für alle Menschen, sicherzustellen, ist ein gezielter Umgang damit notwendig. Stadtplanung und Entwicklung, der Bedarf auf lokaler Ebene und Konzepte einzelner Dienststellen der Stadt Wien aber auch soziale Einrichtungen haben Auswirkungen auf den sozialen Raum und können – abgesehen von der Bevölkerung und den Nutzer_innen, die ihn durch ihr Verhalten entscheidend prägen – dessen Qualitäten entscheidend beeinflussen.

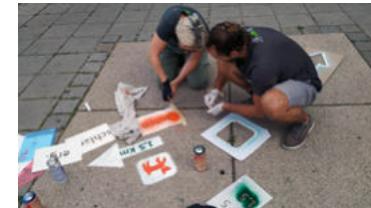
In den letzten Jahren haben sich – unter Einbeziehung der Einschätzung lokaler Expert_innen und strategischer Partner_innen – Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der MA42 und dem Bezirk Simmering Sozialräume und Themen herauskristallisiert, in denen eine regelmäßige Anwesenheit des FPT11 von Vorteil ist. Neben aktuellen Anliegen in einzelnen öffentlichen Räumen, vor allem in Parkanlagen, sind das etwa die Umsetzung oder Begleitung von Beteiligungs- oder Aneignungsprozessen, die häufig gemeinsam mit anderen Institutionen durchgeführt werden oder die längerfristige Bearbeitung von Themen, die den öffentlichen Raum betreffen und die der Bevölkerung ein großes Anliegen sind.

Schwerpunkte und Projekte 2019

Region Hyblerpark / Gasometervorfeld

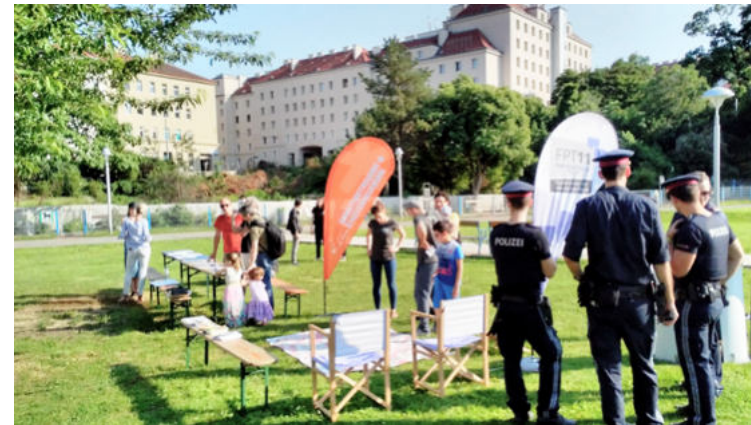
Wegweiser Aktion

Um den Nutzungsdruck im Hyblerpark zu senken und besser zu verteilen, betätigte sich das FPT 11 künstlerisch im Rahmen der Wegweiser Aktion



Informationsveranstaltung im Hyblerpark am 7.6.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern - der GB*Ost, Raumposition und GEMEINSAM.SICHER - wurde für alle Nutzer_innen des Hyblerparks eine Veranstaltung durchgeführt. Dabei konnten alle interessierten Personen Informationen zu den Bauvorhaben im Hyblerpark, als auch der Entwicklung am Gasometervorfeld, erhalten.



Teilnahme am Talenteabend

Das FPT 11 besuchte den Talenteabend im Hyblerclub, der gemeinsam von mojosä und der Senffabrik organisiert wurde. Dabei fand ein Austausch mit einer vorwiegend jungen Zielgruppe statt.



Region Hasenleiten

Begleitung der Hochbeete im Carsonypark

Gemeinsam mit mojosa betreut das FPT 11 ein Hochbeet im Carsonypark, welches von den Anrainer_innen als Kräuter-, und Gemüsegarten genutzt wird. Über dieses niederschwellige Angebot entstehen wichtige und qualitativ wertvolle Kontakte zur Zielgruppe vor Ort.



Hundezonen

Auseinandersetzung mit der Novelle des Wiener Tierhaltegesetzes
Die Neuerungen des Hundehaltegesetzes waren 2019 Thema, auch das Konzept der Wiener Hundezonen wurde immer wieder thematisiert. Die derzeit übliche Art der Nutzung durch die Bevölkerung weicht von der durch die MA 60 ursprünglich geplanten ab. Der Zuzug nach Simmering hat den Nutzungsdruck erhöht und der Wunsch nach mehr Hundezonen tauchte ebenso regelmäßig auf.

Die goldenen Regeln in der Hundezone

Aufgrund des positiven Feedbacks zum „goldene Regeln“ Schild in der Hundezone im Braunhuberpark, welches gemeinsam mit Nutzer_innen erarbeitet wurden, brachte das FPT ähnliche Aushänge in weiteren Hundezonen in Simmering an.



Sport – und Ballspielanlagen

Dämmen von Schildern an Ballsportanlagen

Dämmung fast aller Schilder in den Käfigen Simmerings, um langfristig den Lärm und um Ballsportanlagen zu verringern. Das Material wird / wurde von der MA42 zur Verfügung gestellt.



Ein Besen für die Skateanlage beim Zentralfriedhof 2. Tor – Die Zweite

In Gesprächen mit dem FPT11 berichteten die Nutzer_innen der Sportanlage, dass diese vor allem im Herbst durch Schmutz und Blätter zeitweise nicht befahrbar sei. In Abstimmung mit den Nutzer_innen und nach Abklärung mit der MA 42 wurde daher ein Besen mit einem Zahlenschloss installiert und in Verwaltung der Nutzer_innen übergeben. Zusätzlich kann der Zahlencode auch beim FPT11 angefragt werden. Die gleiche Aktion fand schon 2018 statt, musste aber aufgrund des Verschwindens des Besens 2019 wiederholt werden.



Projekte an regelmäßigen und anlassbezogen aufgesuchten Orten

Veranstaltung „Passauf – abgelenkt durchs Smartphone?!“ (17.5.)

Auf Wunsch der Bezirksvorstehung Simmering und in Kooperation mit #kommraus – Forum Öffentlicher Raum, wurde auf der Simmeringer Hauptstraße eine Aktion zum Thema Handysicherheit angehalten. Dabei konnten öffentlichkeitswirksam Passanten und Passantinnen auf das Thema angesprochen werden.



Simmeringer Straßenfest (1.6.)

Besuch des Simmeringer Straßenfestes am 1. Juni, an dem die Vereinsleitung, sowie die Teamleitungen aller drei Angebote des Vereins teilnahmen.



Jährliche Maroni Aktion Hutterergasse

Der Verein Balu&Du führte im Spätherbst eine Veranstaltung in der Parkanlage Hutterergasse durch. Mithilfe eines Maroniofens wurde ein generationenübergreifendes Angebot geschaffen, das von unterschiedlichen Gruppen in der Parkanlage genutzt wurde und den Austausch zwischen diesen förderte. Dieses wurde besonders gut von Kindern, Jugendlichen und Familien angenommen.

Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung – Vermittlung bei Interessenskonflikten

Vorgehensweise:

- Dokumentation der Nutzungen
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innen (-gruppen) und Thematisierung von Anliegen aus der Bevölkerung
- Verfassen von Stellungnahmen

Bearbeitete Anliegen:

- Bearbeitung eines Anliegens zur Nutzung der Hundezone Pretschgasse, eingebracht von Nutzer_innen (März-September)
- Bearbeitung und Vermittlung bei Interessenskonflikten (im Zuge der Aufstellung von Tierbehausungen) im Carsonypark, weitergegeben über die MA 42 (März-Mai)
- Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung zur späten Nutzung der freistehenden Sitzgelegenheiten Am Kanal, eingebracht durch die Bezirksvorsteherung (März-Juli)
- Bearbeitung eines von der Magistratsdirektion Wien weitergeleiteten Anliegens aus der Bevölkerung zum Ballspielkäfig in der Csokorgasse (Jän.ner-September.)
- Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung zum Carsonypark (März-November)
- Bearbeitung und Abschluss eines Anliegens in der Krötzlergasse (Juni-Juli)
- Bearbeitung eines durch den Bezirk weitergeleiteten Anliegens zur Skateramp, Zentralfriedhof 2. Tor, Kontakt und Austausch mit der Polizei, MA 42 und Jugendarbeit (August-Dezember)
- Bearbeitung eines durch Social Media weitergeleiteten Anliegens zur Hundezone Am Kanal/Herderpark (Oktober)



Schwerpunktaktion Hyblerpark

Besondere Aktion: Wegweiseraktion im Hyblerpark

Inhalt

Die Region um den Hyblerpark war in letzten Jahren fortlaufenden Veränderungsprozessen unterworfen. Vor allem durch die starke Bebauung der umliegenden Brachflächen und des Gasometervorfeld's stiegen der Nutzungsdruck und die Anforderungen an die Parkanlagen.

Die Begehungen und Sozialraumbesichtigungen des FPT11 zeigten, dass die Bewohner_innenzahl in der Umgebung zwar wesentlich gestiegen ist, die Nutzung des öffentlichen Raums sich jedoch nicht gleichmäßig verteilt. Neben der starken Nutzung des Spielplatzes im Hyblerpark, war zum Beispiel häufig die relativ schwache Nutzung der Parkanlage Hallergasse zu beobachten. In der Region Hyblerpark/ Gasometervorfeld sind im Vergleich zu anderen Regionen weniger Hundezonen vorhanden, dies wurde auch in Gesprächen mit Nutzer_innen immer wieder deutlich. Es besteht Bedarf nach Ausweichmöglichkeiten, auch um den Nutzungsdruck des Hyblerparks zu senken.

Ausgehend von den Wünschen der Parknutzer_innen, entwickelte das FPT11 ein bildgebendes Konzept um auf die in der Region vorhandenen, jedoch weniger stark genutzten Flächen aufmerksam zu machen. In Gesprächen mit Nutzer_innen werden auf umliegende Ausweichflächen zwar immer wieder hingewiesen, doch erreicht das Team nicht immer lückenlos die Zielgruppe.

Während der zweitägigen „Wegweiser Aktion“ hat das FPT11 in der Region des Hyblerparks am Boden Symbole, Bezeichnungen sowie Entfernungsangaben angebracht, die Nutzer_innen auf umliegende Angebote hinweisen sollen. Die Aktion wurde durch Social Media Beiträge beworben und vor Ort mit der FPT11 Beachflag sichtbar gemacht.

Ziel war es, weniger besuchte Spielplätze, Hundezonen und Sportanlagen bekannt zu machen und so den Nutzungsdruck möglichst auf die Region zu verteilen. Diese „Wegweiser“ wurden mit Scha-

blonen auf den Boden gesprayt und in ihrer Nähe wurden zusätzliche Legenden und Umgebungspläne angebracht. Sie befinden sich in den stark frequentierten Teilen des Hyblerparks, vor dem Pavillon der Lorenz Reiter Straße, in der Parkanlage der Eisteichstraße und vor der Ballspielanlage in der Hallergasse. Bereits während der Aktion zeigten sich Nutzer_innen sehr interessiert und brachten positives Feedback an.

Zielgruppe

Die Aktion richtete sich thematisch an alle Zielgruppen, darunter sowohl Erwachsene und Hundebesitzer_innen, die die Parkanlage und die Hundezone nutzen, als auch Jugendliche und Kinder, die die Spielplätze und Sportanlagen nutzen oder im Nahbereich dieser wohnen.

Ziele

- Mobilität der Nutzer_innen und Aneignungsprozesse unterstützen und fördern
- Konfliktprävention durch das Sichtbarmachen von Ausweichanlagen
- Attraktivierung und Bekanntmachung weniger stark frequentierter Orte
- Senkung des Nutzungsdrucks, bzw. durch den Hinweis, auf weniger besuchte Spielplätze, Hundezonen und Sportanlagen, deren Nutzung möglichst auf die Region zu verteilen
- Vorstellen des FPT11 und Kontakt zu neuzugezogenen sowie alteingesessenen Nutzer_innen
- Überwindung der Sprachbarriere durch Piktogramme

Teilnehmer_innen	
Kinder w	8
Kinder m	9
Teenies w	9
Teenies m	8
Jugendliche w	2
Jugendliche m	0
junge Erwachsene w	7
junge Erwachsene m	0
Erwachsene w	13
Erwachsene m	12
Seniorin w	0
Senior m	1
Gesamt	69

Gesamtresümee der Aktion

Es hat sich in den letzten Jahren herausgestellt, dass die aktive Begleitung der Aneignungsprozesse in der Region Hyblerpark / Gasometervorfeld ein wichtiger Teil der Arbeit des FPT11 ist, auch da die Zielgruppe mehrmals ihre Bedürfnisse diesbezüglich äußerte.

Während und nach der Aktion bekam das FPT11 zahlreiche gute Rückmeldungen von Nutzer_innen der Parkanlagen und Hundezonen, die mithilfe der Wegweiser Aktion noch unbekannte Hundezonen, Spielplätze, Park- und Sportanlagen entdeckten. Verschiedene Gespräche zeigten, dass viele Orte in der Region der Zielgruppe noch nicht bekannt waren.

Da die Markierungen und Aushänge der Wegweiser Aktion noch eine Weile in der Region präsent sein werden, sind langfristige Wirkungen auf die Zielgruppe und den öffentlichen Raum in den nächsten Jahren weiter zu dokumentieren und zu beobachten.

Statistik

Nutzer_innen nach Programmen und Geschlecht 2019

	Kw	Km	Tw	Tm	Jw	Jm	jEw	jEm	Ew	Em	Sw	Sm	Gesamt
Schwerpunkte und längerfristige Projekte													
Begleitung laufender Prozesse in der Region Hyblerpark/Gasometervorfeld	69	73	43	80	21	41	15	28	96	52	20	8	546
Begleitung laufender Prozesse in der Region Herderpark/Hörbigergründe	129	121	48	53	31	56	45	52	192	122	54	34	937
Erhebung und Dokumentation des Bedarfs und der Nutzung von Hundezonen	2	1	2	2	2	1	11	8	64	60	12	2	167
Erhebung und Dokumentation des Bedarfs und der Nutzung von Sport- u. Ballspielanlagen	18	96	40	136	52	161	4	49	17	55	2	0	630
Regelmäßig aufgesuchte Orte													
Parkanlage Hutterergasse	19	24	3	6	2	12	1	5	56	22	6	1	157
Parkanlage Hofgarten	1	6	0	0	0	0	3	10	6	1	1	0	28
Albin-Hirsch-Platz	0	0	0	0	6	8	0	3	9	4	2	0	32
Carsonypark	43	44	4	16	5	15	0	16	100	39	13	2	297
Anlassbezogen aufgesuchte Orte	90	94	29	89	42	135	18	26	165	90	25	8	811
Gesamt													3.605

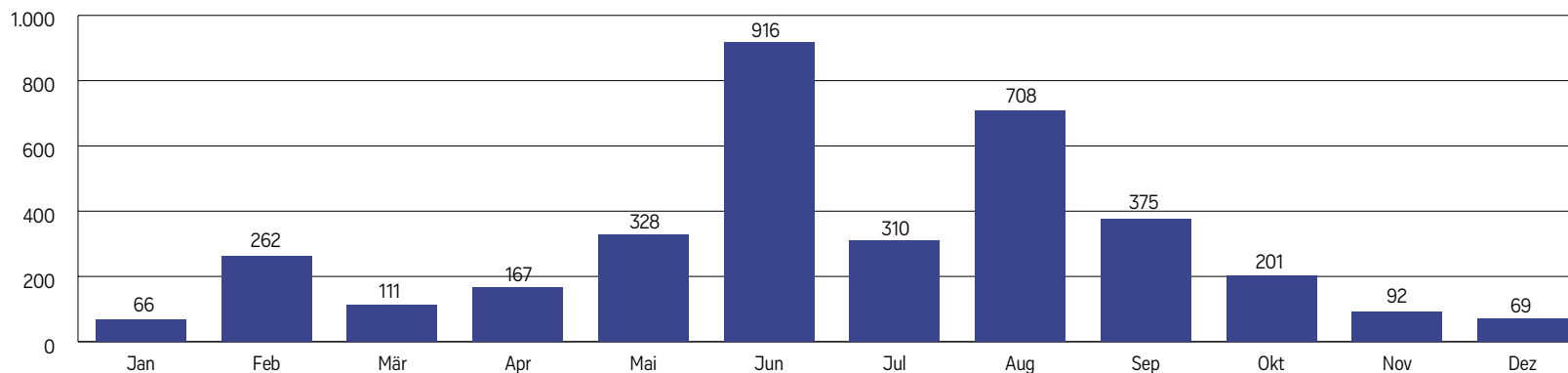
Abkürzungen: Kw = Kinder weiblich, Km = Kinder männlich, Tw = Teenies weiblich, Tm = Teenies männlich, Jw = Jugendliche weiblich, Jm = Jugendliche männlich, jEw = junge Erwachsene weiblich, jEm = junge Erwachsene männlich, Ew = Erwachsene weiblich, Em = Erwachsene männlich, Sw = Senior weiblich, Sm = Senior männlich

Insgesamt hatte das FPT11 im Jahr 2019:

- Gesprächskontakte mit **3.605** Nutzer_innen des (halb)öffentlichen Raums
- In Vergleich zum Jahr 2018 entspricht dies einer Steigerung von 905 (im vgl. zu 2.700 im Jahr 2018) Interaktionen bzw. einem Plus von 25 Prozentpunkten
- Das FPT11 hatte im Jahr 2019 die meisten Kontakte der letzten Jahre. Es wurde 2019 im Rahmen des 25 Balu & Du-Jubiläums sehr intensiv gearbeitet. Die Kontaktzahlen wurden durch die Bewerbung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltungen dementsprechend beeinflusst
- Die mit Abstand meisten Kontakte der Nutzer_innen (halb)öffentlicher Räume fanden in den Monaten Juni und August statt
- Zusätzlich hatte das FPT11 im Jahr 2019 302 Kontakte zu Vernetzungspartner_innen, die sowohl im Bezirk als auch Wien- bzw. österreichweit gestreut waren
- Im Rahmen der Bearbeitung von laufenden Prozessen in der Region Hyblerpark/Gasometervorfeld war das Team an 38 Tage vor Ort und hatte insgesamt 546 Kontakte
- Zum Schwerpunkt Herderpark/Hörbigergründe wurde intensiv gearbeitet, es fanden 937 Interaktionen an 98 Tagen statt. Die Kontakte fanden zum allergrößten Teil im Rahmen der Sozialraumanalyse statt.
- Im Rahmen der Schwerpunktarbeit in Hundezonen wurde an 126 Tagen gearbeitet und es fanden Gespräche mit 167 Nutzer_innen statt.
- Sport-und Ballspielanlagen wurden von FPT11 an 130 Tage besucht, es fanden 630 Gespräche vor Ort statt.
- 2019 war die Anzahl von Interaktionen mit Erwachsenen, mit insgesamt 32% aller Kontakte, am größten. Danach folgen die Zielgruppen Kinder: 23% Jugendliche:17 % Teenies 15 % Junge Erwachsene: 8% und Senior_innen : 5 %
- Insgesamt wurden 55 % aller Gespräche mit Kindern, Teenies und Jugendlichen geführt, was einer kleinen Steigerung von 1 % entspricht
- Die meisten Interaktionen gab es mit der Gruppe „Erwachsene weiblich“, deren Anteil an den Gesamtkontakten ist gestiegen
- Die zweitmeisten Interaktionen fanden mit der Gruppe „Kinder männlich“ statt.



Kontakte pro Monat 2019



	Kw	Km	Tw	Tm	Jw	Jm	jEw	jEm	Ew	Em	Sw	Sm	Gesamt
Jänner	5	5	0	1	5	24	3	0	12	9	2	0	66
Februar	24	19	6	24	26	70	6	8	43	30	6	0	262
März	4	7	13	23	1	8	1	15	18	16	3	2	111
April	5	23	16	35	5	29	5	14	20	13	2	0	167
Mai	20	36	19	60	26	40	7	22	45	32	10	11	328
Juni	149	152	46	60	29	65	25	37	191	99	44	19	916
Juli	38	48	10	24	18	26	5	8	83	37	10	3	310
August	80	96	19	82	23	74	19	31	152	105	24	3	708
September	21	27	8	20	13	30	21	28	99	69	25	14	375
Oktober	16	24	10	29	9	36	3	19	29	18	6	2	201
November	4	10	6	6	3	20	2	11	12	15	2	1	92
Dezember	5	12	16	18	3	7	0	4	1	2	1	0	69
Gesamt	371	459	169	382	161	429	97	197	705	445	135	55	3.605

Abkürzungen: Kw = Kinder weiblich, Km = Kinder männlich, Tw = Teenies weiblich, Tm = Teenies männlich, Jw = Jugendliche weiblich, Jm = Jugendliche männlich, jEw = junge Erwachsene weiblich, jEm = junge Erwachsene männlich, Ew = Erwachsene weiblich, Em = Erwachsene männlich, Sw = Senior weiblich, Sm = Senior männlich

Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein Balu&Du erachtet die Vernetzung mit strategischen Partner_innen als ein notwendiges Element im Bereich der Sozialen Arbeit. Nur durch Wissenstransfer und Austausch kann qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit geleistet, und das gesellschaftspolitische Mandat mit Leben gefüllt werden. Regelmäßige Vernetzung auf Bezirksebene, findet mit den im Regionalforum teilnehmenden Einrichtungen statt. Dort werden wichtige Informationen den Bezirk betreffend, gesammelt, ausgetauscht und diskutiert. Das Vernetzungsgremium Kinder- und Jugendarbeit Innersimmering findet regelmäßig statt und bietet den Angeboten Jugendtreff Eleven, mojosa, Senffabrik und anlassbezogen dem FPT11, Austausch zu zielgruppen- und/oder sozialraumrelevanten Themen. Weitere wichtige Vernetzungspartner_innen sind Bildungs- und Beratungseinrichtungen in Simmering und ganz Wien. Diese können als Ressource und Unterstützungsmöglichkeit bei Wissensvermittlung und -transfer dienen. Auch in Arbeitskreisen der OGSA vernetzen sich Mitarbeiter_innen des Vereins regelmäßig. Auf Seiten der Verwaltung sind der Bezirk Simmering, einzelne Magistratsabteilungen und Verwaltungsbehörden, sowie Einrichtungen der Stadt Wien bzw. nahestehende Einrichtungen wesentliche Partner_innen, ohne die die Zielsetzungen der Angebote nicht erreicht werden könnten.

Strategische Partner_innen

- Jugendtreff Eleven
- Polizei „Gemeinsam Sicher“
- Bezirksvorstehung Simmering
- Wien Süd
- wohnpartner 3_4_11
- MA 42
- MA13
- GB*Ost
- Schulen in Simmering
- Siedlungstreff Leberberg
- Si:ju
- FH Campus Wien
- Smarter together
- Sycube
- Elias & Partner
- Kunstraum NÖ
- ((szene)) Wien
- wienXtra
- Diakonie
- Nachbarschaftszentrum
- Wiener Sozialdienste
- WiG
- Radatz
- Würstelbox Pilgramgasse
- Gärtnerei Fleischhacker
- Ströck
- Mautner Markhof
- Kinderbüro Universität Wien
- KiJu-Netz

Zusammenfassung und Ausblick

Im Jahr 2019 lag der Fokus auf den Feierlichkeiten des Vereins. Gemeinsam mit ehemaligen und gegenwärtigen Kolleg_innen, sowie der Zielgruppe, konnten bei zwei großen Festen in Simmering die vielen Jahre der gemeinsamen Arbeit für und mit dem Bezirk gefeiert werden. Der Verein Balu&Du will sich jedoch nicht auf dem letzten Vierteljahrhundert ausruhen und blickt gespannt in Richtung Zukunft.

Gemeinsam mit den motivierten und engagierten Mitarbeiter_innen wurden und werden innovative, interessante und interaktive Projekte gestaltet und im Sinne der Zielgruppen umgesetzt. Dafür möchte sich die Vereinsleitung an dieser Stelle an alle verdienten Balus wenden und ihnen dafür DANKEN!

Wir werden auch die nächsten 25 Jahre daran arbeiten, weiterhin ein kompetenter und professioneller Ansprechpartner für alle Simmeringer_innen (und jene die es noch werden wollen) zu bleiben.

Verein Balu&Du mit den Angeboten
Senffabrik
mojosa
FPT11



Angebot Senffabrik

Mobile Jugendarbeit
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44
1110 Wien
Team: +43 650 250 19 59
Leitung: +43 650 383 42 32
fb: facebook.com/Senffabrik.Elf
E-Mail: senffabrik@balu.wien
Web: www.balu.wien



Angebot mojosa

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Zamenhofgasse 8/3/R1
1110 Wien
Leitung: +43 650 306 15 62
fb: facebook.com/mojosaelf
E-Mail: mojosa@balu.wien
Web: www.balu.wien



Angebot FAIR-PLAY-TEAM

Soziale Arbeit im öffentlichen Raum
Simmeringer Hauptstraße 96a/BT 1/
2. Stock/Top 12 u. 13
1110 Wien
fb: facebook.com/fairplayteam.elf
E-Mail: fairplay@balu.wien
Web: www.balu.wien



Balu&Du

Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44
1110 Wien
Tel.: +43 1 890 67 41
E-Mail: balu@balu.wien
Web: www.balu.wien

